

Das Kultur- und Stadtmagazin beider Rheinfelden

2x Rheinfelden

Mit tollen Ausgehtipps und allen Fasnachtsterminen



SCHWERPUNKT-THEMA
**KINDER- UND
JUGENDSPORT
IN RHEINFELDEN**

Traditionelles Karate-
Training steht hoch
im Kurs...Seite 8



Trails fahren macht
den Kids einfach
riesig Spaß...Seite 14



Nachtsport erfreut
sich zunehmender
Beliebtheit...Seite 16





Eintritt CHF 23
zeitlich unbegrenzt

Unbegrenzt im Paradies

EDEN Solebad Rheinfelden T +41 (0)61 836 24 24, www.hoteleden.ch



DIE KULTURELLE GESCHENKIDEE.

MY FAIR LADY

Musik: Frederick Loewe
Buch: Alan Jay Lerner

15.10. – 26.11.2016
Bahnhofsaal Rheinfelden
www.fricktalerbuehne.ch

starticket
PRINT AT HOME

Tickets können bei Starticket, allen Post-Verkaufsstellen sowie bei Tourismus Rheinfelden bezogen werden

Rheinfelden
Lehenerstr. 14b
FELDSCHLÖSCHEN

Aargauische Kantonalbank

SWISSLOS
Kanton Aargau

NEUE PRAKTIKALE ZEITUNG

KonzerTanz

Konzert und Tanz in der Kurbrunnenanlage Rheinfelden

Prekmurski Kavbojci

Die analogen Schallwellen der Band „PREKMURSKI KAVBOJCI“ bringen Ihre Zuhörer zum Tanzen und Feiern mit Musik aus dem Balkan und Südamerika. Die vier Musiker distanzieren sich mit ihrem neuen Programm von der digitalen Reizüberflutung. Der Wunsch, ohne viel technischen Aufwand gemeinsam Musik zu machen, ist bei den vier Musikern wieder in den Vordergrund gerückt. Und darum spielen Prekmurski Kavbojci heuer in einer traditionellen Besetzung: Mit Klarinette, Akkordeon, Bouzouki, Kontrabass und Pauke haben sie instrumental etwas abgespeckt - nicht aber musikalisch!

Anschliessend Tanz
Disco mit einer wilden Mischung tanzbarer Sounds.

Sonntag 30.1.16

Türöffnung 20.00 Uhr, Konzertbeginn 20.30 Uhr: Trinkhalle Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Strasse, 4310 Rheinfelden, Eintritt: CHF 20.00

SMIROKA
KOMMUNIKATIONSDESIGN

Rheinfelden
Lehenerstr. 14b



Impressum

Herausgeber:

Stadt Rheinfelden (Schweiz) und Stadt Rheinfelden (Baden)

Redaktion Heft 44:

Claudius Beck, Brigitte Brügger, Michelle Geser, Peter Löwe

Fotos: Autoren, wenn nicht anders vermerkt.

Realisation: Peter Löwe, www.Loewe-Werbeagentur.com

Druck: Sparrn Druck + Verlag, Magden

Titelfoto: Heinz Vollmar

Auflage: 6 000 Exemplare

ISSN 1664-4778

Verteilung:

Auslage in Gemeindeverwaltungen, Geschäften, Bibliotheken, Schulen und Kultureinrichtungen

Bezug im Abo möglich: Infos Seite 35

Rheinfelden (Schweiz): Verteilung an Abonnenten der Neuen Fricktaler Zeitung

Kontakt für Redaktion und Inserate in Rheinfelden/D

Kulturamt der Stadt, Claudius Beck,

Rathaus, Kirchplatz 2, D-79618 Rheinfelden

c.beck@rheinfelden-baden.de, Tel.: +49 7623 95-237

Kontakt Kalender Rheinfelden/D:

a.santini@rheinfelden-baden.de

Kontakt für Redaktion, Kalender in Rheinfelden/CH

Stadtbüro / Kulturbüro, Brigitte Brügger

Rathaus, Marktgasse 16, CH - 4310 Rheinfelden

2xrheinfelden@rheinfelden.ch, Tel.: +41 61 835 51 11

Kontakt für Inserate in Rheinfelden/CH

Fricktaler Medien AG, Herr Roberto Pombar,

Albrechtsplatz 3, 4310 Rheinfelden

roberto.pombar@fricktalermedien.ch, Tel. +41 61 835 00 52

Inserate- und Redaktionsschluss für die Ausgabe März/April:

31. Januar 2016

Liebe Leserinnen und Leser

Kinder sind der Inbegriff von Bewegungsfreude. Durch Bewegung drücken Kinder Gefühle aus, Bewegung begleitet ihr Sprechen.

Wo eine Gelegenheit vorhanden ist, rennen und hüpfen sie, klettern, balancieren oder probieren auf andere Art ihre körperliche Geschicklichkeit aus.

Bewegung macht Spaß, vor allem, wenn man sich mit anderen bewegen und spielerisch messen kann.

Diese Ausgabe befasst sich daher mit dem Schwerpunktthema Kinder, Jugend und Sport bzw. mit aussergewöhnlichen Sportarten wie Breakdance, Kunstradfahren, Mountainbiken, Leistungsturnen, Karate, Discgolf und Speedminton.



Und wem vier Jahreszeiten nicht ausreichen, um sich auszutoben, der darf sich auf die kommenden turbulenten Tage der fünften Jahreszeit freuen und sich der Zusammenstellung aller Fasnachtstermine beider Rheinfelden in diesem Heft bedienen.

NARRO AM RHY! MIR SIN DEBI!

Ihre Diana Stöcker

Bürgermeisterin Stadt Rheinfelden (Baden)



Die Turnerinnen und Turner der Kunstturnriegen mit ihren Trainern Sandro Dathe und Nadine Reidick in der Eichendorff-Turnhalle (Benjamin Noah Wright vorne im Spagat)

Vor Ort in der Eichendorff-Turnhalle beobachtet: Im Turnen mit Freude Bewegung und Gemeinschaft erleben

Freitagabend in der Eichendorff-Turnhalle: Eben endete eine Turnstunde. Eltern nehmen ihre Sprösslinge in Obhut. „Super war es“, erzählte ein Junge stolz seinem Vater. Inzwischen laufen sich die Mädchen und Jungen der Leistungsgruppen in der Halle warm. Geräteturnen hat im Turnverein Rheinfeldern nach wie vor einen hohen Stellenwert. Erst kürzlich faszinierte der Nachwuchs beim Herbstball mit seinen Vorführungen. Bei Wettbewerben und Wettkämpfen mischen die Jugendlichen vorne mit.

Mit gemeinsamen Übungen zum Dehnen der Muskeln beginnt das Training. In der Gruppe bewegen sich die jungen Turner mit Lockerungsteilen auf der Bodenmatte. Die Mädchen wenden sich mehr rhythmischen Übungen zu. Ein buntes Bild. Die vier Trainerinnen und Trainer Sandro Dathe, Sascha Frank, Nadine Reidick und Nadja Fröhlich haben das Übungsprogramm bestens vorbereitet.

Der Beobachter erlebt bei diesen Trainingsstunden Turnen in all seiner Vielseitigkeit und seinen schönen Bewegungsabläufen, auch den

nicht geringen Anforderungen an Schnelligkeit, Ausdauer, Konzentration und Disziplin. Abwechslungsreich ist das Angebot des gut aufgestellten Turnvereins im Freizeit- und Leistungssport. Letzteres ist heute an der Reihe.

Engagierte Turnerfamilie

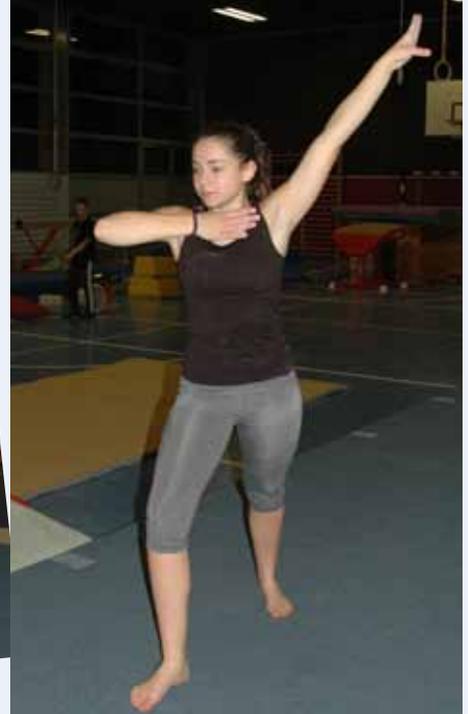
Trainer Sandro Dathe erlitt vor kurzem beim Training eine Zerrung. Er humpelt an Krücken durch die Halle, will aber seine Gruppe von sechs jungen Turnern nicht im Stich lassen. Sie wissen um sein Handicap und, so scheint es, strengen sich noch mehr an. Er



Eifrig trainieren ...



... die Mädchen und Jungen ...



... Einzelteile ihrer Übungen.

gibt ihnen die Übungen vor, sagt, auf was es ankommt und erklärt ihnen, bei welchen Elementen sie noch „feilen“ müssen.

Unter ihnen ist auch der Benjamin der Gruppe, der gerade mal sechs Jahre alte Noah Wright – ein Talent. Am Reck helfen ihm die Älteren, an die

„Ein bisschen mehr Schwung und Du schaffst es!“

Stange zu kommen. Er übt kleine Schwünge. Und dann plötzlich die Drehung. „Der Umschwung – perfekt“, freut sich Trainer Dathe. Noah hat gute Chancen, in den Nachwuchskader des Badischen Turnerbundes aufzurücken. Bei einer Ausscheidung belegte er kürzlich in seiner Altersgruppe den 1. Platz. „Der bringt es im Turnen zu etwas“,

Souverän auf dem Schwebebalken



In einer Trainingspause mit Trainer Sascha Frank



ist sein Trainer überzeugt. Sandro Dathe ist in einer Turnerfamilie aufgewachsen. Vater und Geschwister sind seit Jahren im Verein engagiert und im Turnen ehrenamtlich an vorderster Front tätig.

Übung macht den Meister

Mit einer anderen Gruppe Jugendlicher übt Trainer Sascha Frank am Pferd – einem weiteren klassischen Turngerät. Die Sprünge offenbaren, dass auch hier schon kleine Meister heranwachsen. Alle sind zielstrebig und eifrig dabei. Warum turnt ihr? „Weil es Spass macht“, sind sich die Jungen einig. Stress ist das zweimalige Training in der Woche für die Schüler nicht. „Übung macht den Meister!“, sagt der 9-jährige Juri.

Die Mädchen trainieren am Schwebebalken – ihrem oft gefürchteten Zittergerät. Immer wieder dieselben Übungsteile. Schnell passiert es – die Balance geht verloren, die Turnerinnen fallen vom Balken herunter. Trainerin Nadja Fröhlich

spricht ihnen Mut zu. Boden und Stufenbarren sind bei der anderen Gruppe an der Reihe. Übungsleiterin Nadine Reidick gibt den vierzehn- bis sechzehnjährigen Turnerinnen Hilfestellung. „Ein bisschen mehr Schwung und Du schaffst es“, muntert sie eine der Schülerinnen auf. Bei der Gymnastik achtet die Trainerin auf Rhythmik und Eleganz. Anmutig bewegen sich die Mädchen auf der Matte. Nadine aus der Turnfamilie Dathe wurde schon im Alter von sechzehn Jahren Übungsleiterin, verfügt über Können und Erfahrung und hängt aus Leidenschaft am Turnen.



Zu Dritt am Stufenbarren



Auf Bewegung, Geschicklichkeit und Disziplin in der Gemeinschaft achten die beiden Übungsleiterinnen Inge Meier und Anna-Sophia Romeike in der Turnstunde bei den „Heinzel-männchen“.



Bei den Sandmännchen

Szenenwechsel: Wir sind dienstags in der Eichen-dorff-Halle bei den „Sandmännchen“ – einer Gruppe von 25 vier- bis sechsjährigen Kindern. Sie sind voll konzentriert bei ihren Übungen, klettern auf der Bank zum Stufenbarren hoch, bewegen sich entlang

„Toben, turnen, tollern.“

des Holmens und rutschen auf der anderen Seite nach unten. Übungsleiterin Inge Meier, an diesem Abend unterstützt von Anna-Sophia Romeike, achtet auf die richtigen Bewegungsabläufe. Die Übungen fördern das Miteinander, Geschicklichkeit, Rücksicht auf den anderen oder auch Selbständigkeit und setzen Disziplin voraus.



Den Gipfel vor Augen

„Es ist eine Freude, wenn die Kleinen oben ankommen und den Gipfel erreicht haben“, sagt Inge Meier und sieht auch, wie sie Mutproben meisterhaft bestehen. „Trinkpause“ zwischen den Übungen und dem Spielen ist für die Kinder ganz wichtig. „Toben, turnen, tollern“, so der Refrain eines frohen Songs, der aus einem Musikgerät schallt. Die abwechslungsreiche, heitere Turnstunde endet mit einem kleinen Spiel. Da dürfen sich die Mädchen und Jungen nochmals so richtig austoben. Draußen warten bereits die Eltern auf ihre Schützlinge.

Das alles kann der Turnverein nur leisten, weil engagierte Übungsleiter mitarbeiten, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen, die sich fortbilden und die auch sehr viel Zeit einbringen. Ihnen macht es ebenso Spass wie den aktiven Mitgliedern in den Gruppen. Großartig, wie hier alles gut strukturiert und auffallend diszipliniert abläuft. Ein Verein, der über so eifrige, einsatzfreudige und kreative Trainerinnen und Trainer verfügt, kann guten Mutes in die Zukunft blicken.

Horst Donner

Ältester Verein in Rheinfelden entwickelt ein neues Konzept Interview mit Ina Heidemann

Der im Jahre 1898 gegründete Turnverein Rheinfelden will neue Wege beschreiten, um auch in Zukunft bestehen zu können. Bei zwei Workshops mit einer externen Beraterin hat er ein Konzept erarbeitet, wie sich die Arbeit im Vorstand so aufteilen lässt, dass der einzelne nicht überfordert wird. Fragen dazu an die Vorsitzende Ina Heidemann:

■ **Stadtmagazin:** Mit etwa 1000 Mitgliedern zählt der Turnverein zu den größten Vereinen in Rheinfelden. Im Vorstand konnten vier von zehn Ämtern nicht mehr besetzt werden. Wie reagierten Sie auf diese Situation?

● **Ina Heidemann:** Mit der externen Beraterin Ingrid Belsler-Schweigler aus Freiburg haben wir im August in einem Workshop ein Konzept erarbeitet. Wir wollen die Arbeit im Vorstand neu strukturieren. Die Aufgaben sollen auf mehr Schultern verteilt werden. So wie bisher können wir nicht mehr bestehen.

■ **Wie soll das konkret aussehen?**

● **Heidemann:** Der Vorstand soll künftig aus drei gleichberechtigten Vorsitzenden für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen bestehen. Sie sollen bei ihrer Arbeit für den Verein von Beisitzern aktiv unterstützt werden. Dazu wollen wir den Mitgliedern bei der Hauptversammlung Ende Februar 2016 eine neue Satzung vorlegen. Hierbei haben wir uns vom Markgräfler-Hochrhein-Turngau beraten lassen.

■ **Sie haben die für den Verein schwierige Situation offen und ungeschminkt dargelegt. Haben sich inzwischen Freiwillige gemeldet, die bereit sind, mitzuarbeiten?**

● **Heidemann:** Erste Schritte auf dem neuen Weg sind wir gegangen. Es haben Mitglieder



Die TV-Vorsitzende Ina Heidemann

Interesse zur Mitarbeit bekundet. Wir sind guten Mutes, dass es gelingt, diesen neuen, auf fünf Jahre angelegten Prozess erfolgreich zu beschreiben.

■ **Für 2016 kündigen Sie an, mit externer Hilfe ein neues Leitbild zu erarbeiten. Was versprechen Sie sich davon?**

● **Heidemann:** Ja, das wird die große Aufgabe fürs nächste Jahr sein. Das Leitbild soll uns Orientierung geben, wofür der Turnverein steht und wie wir uns gemeinsam die Zukunft vorstellen. Selbstverständlich möchten wir die Vergangenheit unseres traditionsreichen Vereins nicht ausblenden. Es war jetzt höchste Zeit, dass wir die Probleme erkannten, offen darüber diskutieren und mit neuem Schwung die vor uns stehenden Aufgaben anpacken.

Horst Donner



„Wir verfolgen unsere Philosophie und vermitteln Werte wie Disziplin, Selbstbeherrschung und Geduld.“ *Sahin Sensei,*

«Karate ist eine Kampfkunst, kein Kampfsport», sagt Assistententrainer Luca Kenel.

«Wir kämpfen mit Vorurteilen»

Ein Blick hinter die Kulissen des Karateclubs Rheinfelden

Der Karateclub Rheinfelden wurde durch Zübeyir Sahin vor 23 Jahren gegründet. Heute gehören dem Verein rund 70 Aktivmitglieder im Alter von sechs bis 65 Jahren an.

Freitagabend. Rund 40 Kinder stehen in Reih und Glied in der Turnhalle am Schützenweg 6 in Rheinfelden. Alle tragen einheitlich helle Anzüge und farbige Gürtel. In der einen Hallenhälfte stehen die Kinder mit den helleren Gürtel (weiss, gelb, orange), in der anderen Hallenhälfte stehen diejenigen mit den dunklen (braun, schwarz). Bevor das Training beginnt, verbeugen sich die Trainer und die Schüler zur Begrüssung. Höchste Konzentration ist in der Halle spürbar. Dann folgen Befehle der Trainer, die für den Laien nicht verständlich sind, und bei den Schülern ruckartige (aus Sicht des Laien) Bewegungen auslösen. Zum Training gehören auch Elemente wie «lockeres» Rennen oder das Üben spezieller Angriff- und Verteidigungstechniken.

Die Gründungsphase war die schwierigste Phase

Der Karateclub Rheinfelden wurde im April 1992 durch Zübeyir Sahin gegründet. Sahin Sensei («Sensei» ist die Anrede für Lehrer oder Meister in Japan) amtiert heute noch als Cheftrainer des Vereins. Rojomon Sensei ist stellvertretender Cheftrainer und Luca Kenel, oder Luca Sensei, engagiert sich als Assistententrainer beim Karateclub. «Die Gründungsphase war die schwierigste Phase für den Verein, da



Schüler und Lehrer beim Begrüssungszeremoniell

Karate damals in der Schweiz noch unbekannt war. So war es auch schwierig, überhaupt einen Trainingsort zu finden, da die Verwaltung diesem neuen Sport nur sehr zurückhaltend begegnete», berichtet Luca Kenel, der vor 15 Jahren mit dem Karate-Sport

begonnen hat. Durch den unermüdlichen Einsatz von Gründer und Cheftrainer Zübeyir Sahin, der das Training auch unter schwierigsten Bedingungen weiterführte, etablierte sich Karate in Rheinfelden. Ab dem dritten Jahr erhielt der Verein dann erst die Möglichkeit, an zwei Tagen pro Woche Trainings ohne Unterbruch durchzuführen. Durch regelmässiges Training und den Aufbau von Geschwistervereinen in Laufenburg, Basel und Frick konnte auch Nachwuchsförderung betrieben werden.

Es geht bei uns auch um Spass

«Karate ist eine Kampfkunst, kein Kampfsport», sagt Kenel und erwähnt, dass beim Training im Karateclub Rheinfelden Wert auf Schnelligkeit, Koordination, Konzentration, Selbstvertrauen und Gleichgewicht gelegt wird. «Wir kämpfen mit Vorurteilen», erklärt Kenel. Und weiter: «Die grössten Vorurteile bestanden in den Anfängen des Karate. Man setzte es gleich mit einem reinen Kampfsport und befürchtete, es würde Aggressivität und Gewalt fördern.» Durch langjähriges Engagement der Karateschulen



Luca Sensei (Assistenztrainer) und Sahin Sensei (Cheftrainer) zeigen Angriffs- und Verteidigungstechniken

in der Schweiz konnte den Vorurteilen in den letzten Jahren begegnet werden. «Dafür war es entscheidend, möglichst viele Personen zum gemeinsamen Training zu motivieren. So verfliegen die Vorurteile meist schon im ersten Training, da dabei erkennbar wird, dass Karate neben den sportlichen Aspekten vordergründig eine Philosophie vermittelt», betont Kenel. Gemäss Kenel wird die Kultur des Karate



Beim Aufwärmen

durch gegenseitigen Respekt und Selbstbeherrschung geprägt: «Selbstbeherrschung und Respekt vor dem Gegenüber wirken entgegen der anfänglichen Vorurteile präventiv gegen Gewalt.» Kenel ergänzt: «Es geht bei uns auch um Spass.»

Gemäss Kenel haben sich im Karate verschiedene Stilrichtungen entwickelt. Am meisten verbreitet habe sich das «Shotokan Karate», welches auch in Rheinfelden praktiziert wird. Diese Stilrichtung zeichnet sich durch einen tiefen Stand und sehr dynamische

Bewegungsabläufe aus. Auch hier stehe die Körperbeherrschung im Vordergrund.

Heute gehören dem Karateclub Rheinfelden rund 70 Aktivmitglieder an, wobei die meisten Kinder und Jugendliche sind.



Trainingsschwerpunkte sind Schnelligkeit, Koordination, Konzentration, Selbstvertrauen und Gleichgewicht.

Unterstützung bei der Verfolgung der persönlichen Ziele

Cheftrainer Sahin Sensei, der selber Vater von drei erwachsenen Kindern ist, sagt über das Training mit den Jugendlichen: «Wir im Karate verfolgen unsere Philosophie und vermitteln Werte wie Disziplin, Selbstbeherrschung und Geduld. Diese Eigenschaften unterstützen jeden bei der Verfolgung seiner persönlichen Ziele. Ich habe Freude zu sehen, dass viele meiner Schüler auch ausserhalb des Dojo (Trainingsort) all das erreichen, was sie sich wünschen.» Rojomon Sensei vertritt die Meinung: «Karate er-

möglicht den Kindern und Jugendlichen durch diszipliniertes und regelmässiges Training Erfolgserlebnisse zu sichern. Seien es Wettkampferfolge, der nächsthöhere Gürtel oder die Beherrschung einer neuen Technik. Diese Erfolge tragen dazu bei, das Selbstvertrauen der Schüler aufzubauen.» Assistenztrainer Luca Sensei sieht die Arbeiten mit dem Nachwuchs so: «Für mich ist es eine Bereicherung mit so vielen begeisterten und talentierten Kindern und Jugendlichen arbeiten zu können. Mir persönlich haben die Erfahrungen aus dem Karate, sowohl im Training auch als bei Wettkämpfen, immer viel geholfen, mich persönlich weiterzuentwickeln.»

Janine Tschopp

Info:

Training am Mittwoch und Freitag
Der Karateclub Rheinfelden trainiert jeweils am Mittwoch und Freitag von 18 bis 19 Uhr für Anfänger und von 19 bis 20.30 Uhr für Fortgeschrittene. Das Training findet in der Turnhalle am Schützenweg 6 in Rheinfelden statt.

→ www.karateclub-rheinfelden.ch

Kunstradfahren: „Weil’s einfach cool aussieht.“

Training beim RSV Herten möglich – aktuell sieben Aktive im Verein.

Ein bisschen Kraft und Technik, dazu Körperspannung, Koordination, Akrobatik und natürlich auch eine Portion Mut: All das gehört zum Kunstradfahren. Die ungewöhnliche, aber gleichzeitig wunderbare Sportart steht bei Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs.

Allerdings: Nicht Jeder, der den Sport toll findet, betreibt ihn auch oder bleibt länger dabei. Denn wer Kunststücke auf dem speziellen Kunstrad zeigen will, braucht jede Menge Übung und Training. Möglich ist dies beim Radsportverein Herten. Hier trainieren derzeit sieben Aktive, Mädchen wie Buben, regelmäßig in der Scheffelhalle. Die Sportlehrerin und Sportliche Leiterin Karla Steinebrunner, die bis 2008 noch an Wettkämpfen im Bezirk teilnahm, schaut, dass alles reibungslos über die Bühne geht. Und sie lobt: „Alle meine Sportlerinnen und Sportler sind mit Begeisterung und ganzem Herzen dabei.“



Karen Räuber (Seitenstand)

„Ich hab mal eine Kunstradvorführung in der Grundschule gesehen“, sagt Kai Schulzendorff. Vom Fleck weg war er an dem ausgefallenen Sport interessiert, schloss sich dem RSV an – und bereut bis heute keine Sekunde. Inzwischen sind sieben Jahre vergangen und der 13-Jährige hat bereits einige Erfolge eingeheimst. Vize bei den Badischen Meisterschaften 2013 bei den Schülern U 13 sowie ein Jahr später Dritter: Das kann sich

**„Es ist wie Turnen,
nur halt auf dem Rad.“**

sehen lassen. Ihm macht Kunstradfahren und das Zeigen von Lenkerstand, diversen Steigern oder auch Rückwärtsfahren viel Spaß. Wenn ihm eine Figur gefalle, dann mache ihm das einfach Spaß solange zu trainieren, bis er’s kann. Und was ihm an Kunstradfahren vor allem gefällt: „Es sieht einfach cool aus“, so Schulzendorff.

Das meint auch Vereinskollegin Karen Räuber.



Kai Schulzendorff (Vehrlang)

Die 17-Jährige ist seit fünf Jahren dabei. Es ist für sie nach wie vor ein tolles Gefühl, auf und mit dem Rad Kunststücke zu vollführen. „Es ist wie Turnen, nur halt auf dem Rad“, sagt sie. Und Turnen und Radfahren macht sie für ihr Leben gern. „Weil’s eben Spaß macht“, erklärt auch Lara Dammann, die im Sommer 2015 mit dem Kunstrad angefangen hat.

„Und sie hat echt Talent“, bescheinigt



die Trainerin der Zehnjährigen.

„Irgendwie ist’s schon eine Kopfsache, und wie man sich traut“, erklärt Karla Steinebrunner die Philosophie dieses Sports. Natürlich brauche es körperliche Fähigkeiten, Grundkenntnisse im Turnen sind hilfreich.



Julia Rexhepi (Reitsitzsteiger)



Karen Rüber (Fussteuerung)



Julia Rexhepi und Karla Steinebrunner

INFO:
 Den RSV Herten gibt es seit 1907.
 Das Training ist immer montags und freitags,
 18.10 - 20.10 in der Scheffelhalle in Herten.
 Weitere Informationen gibt Ihnen gerne die sport-
 liche Leiterin und Trainerin Karla Steinebrunner
 unter der Telefonnummer 0162 71 72 154

→ www.rsv-herten.de



Kai Schulzendorff (Sattelkerstand, 2013)



Karen Rüber (Kopfstand) und Trainerin Karla Steinebrunner

Hochleistungssportverein“, sagt sie. Jeder setze sich sein Ziel selbst – auch bei den Wettkämpfen im Bezirk und auf Landesebene.

Was ist eigentlich Kunstradfahren? Die Sportart stammt aus der Zeit vor 1900. Waren es zu jener Zeit eher die Beherrschung des Fahrrades und das Fahren einer bestimmten Wegstrecke, hat sich der Kunstradsport zu einer ziemlich technischen Disziplin entwickelt. Die Ausbildung von Kunstradfahrern beginnt im Idealfall bereits mit sechs bis sieben Jahren. Allerdings liegt der Schwerpunkt im Training nicht auf dem Kunstrad, sondern – ähnlich wie beim Kunstturnen – im Koordinations-, Bewegungs-, Gleichgewichts- und Haltungstraining. Erst im zunehmenden Alter werden altersgemäß Technik und Kondition geschult. Der Trainingsaufbau besteht aus Technik, Haltung, Kraft, Ausdauer und mentalem Training. Mit zunehmendem Alter kann der Trainingsaufwand zwischen zehn und fünfzehn Stunden pro Woche betragen.

Gerd Lustig

Sich trauen, ausprobieren, mit dem Gleichgewicht kämpfen, all das mache Kunstradfahren aus. Als Vorteil sieht sie, dass man weitestgehend selbstständig trainieren kann, stets, – nachdem man gewisse Grundübungen erlernt habe – viel Freiheit habe. „Man ist sein eigener König“, so die Trainerin. Was sie aber zudem betont: „Der RSV Herten ist kein

Eine Schwäche für Randsportarten

Arnold Fischer ist Gründer und Präsident des Vereins «Speed Sports Regio»



Anstelle eines Lochs ist das Ziel bei Discgolf ein Metallkorb. Auch wird bei Discgolf nicht mit einem Ball, sondern mit einem Frisbee gespielt. Fotos: zVg



Speedminton wird ohne Netz gespielt.

Im Verein Speed Sports Regio wird Discgolf und Speed Badminton gespielt. In der Schweiz sind beides Randsportarten. Der Verein kämpft gegen Mitgliedermangel.

Vor zehn Jahren gründete Arnold Fischer den Verein «Discgolf Club Regio». Zu Beginn wurde dort lediglich Discgolf gespielt. Seit 2008 spielen einige



Arnold Fischer ist Gründer und Präsident des Vereins «Speed Sports Regio».

Personen in Rheinfelden regelmässig Speed Badminton (oder Speedminton). Daher wurde im Frühjahr 2010 Speed Badminton als weitere Sportart in den Verein aufgenommen, und der Club wurde in «Speed Sports Regio» umbenannt. «Ziel ist es, Synergien zu nutzen und die beiden faszinierenden Sportarten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen», steht auf der Homepage des Vereins.

„Ich bin sportbegeistert und einer, der gerne ausprobiert.“

«Ich bin sportbegeistert und einer, der gerne ausprobiert», sagt Arnold Fischer. Er ist Gründer und Präsident des Vereins «Speed Sports Regio». Derzeit kämpft er bei beiden Sportarten, die in seinem Verein angeboten werden, gegen Mitgliedermangel. «Es ist schwierig, die Leute zu motivieren. Es gibt zu viele Angebote.» Er selber ist nach wie vor fasziniert von beiden Sportarten.

Discgolf: ähnliche Regeln wie Golf

«Bei Discgolf ist man zusammen mit Freunden, man ist draussen, es ist spannend, man hat ein Ziel und schliesslich ein Resultat», erklärt Fischer. Discgolf ist eine Sportart, die in Amerika ihre Wurzeln hat. 1986 wurde der Schweizer Discgolf Verband gegründet. Seit drei Jahren ist Discgolf eine von Swiss Olympic anerkannte Sportart, und zwischenzeitlich gibt es gemäss Fischer in der Schweiz rund 150 lizenzierte Spieler. Der 69-Jährige begann vor 15 Jahren Discgolf zu spielen.

Discgolf folgt den gleichen Regeln wie Golf, wobei an Stelle des Balls, aerodynamische Wurfscheiben, also Frisbees, verwendet werden. Diese sind aus Kunststoff und haben einen Durchmesser von 21 bis 23 Zentimeter und ein Gewicht zwischen 146 und 182 Gramm. Den Spielern steht mittlerweile eine Vielzahl an Scheiben-Typen zur Auswahl, welche verschiedene Eigenschaften aufweisen und sich in Aerodynamik und Flugverhalten unterscheiden. Dabei wird zwischen «Driver» (lange Distanzen), «Midrange» (mittlere Distanz) oder «Putter» unterschieden, je nach Einsatz der Scheibe. Ein Spieler führt in der Regel zwischen 10 und 15 Scheiben auf dem Parcours mit. Ziel des Spiels ist es, einen Parcours (mit 9 oder 18 Bahnen) mit so wenigen Würfen als möglich zu durchspielen. Zu jeder Bahn gehört eine Abwurfstelle sowie ein Auffangkorb aus Metall als Ziel. Eine Bahn ist beendet, wenn der Frisbee im Korb «eingelocht» worden ist. Die einzelnen Bahnen eines Parcours sind je nach Parcours-Typ zwischen 80 und 250 Meter lang. Die Schwierigkeit einer Bahn ergibt sich aber nicht nur aus der Länge, sondern auch durch allfällige Hindernisse auf dem Gelände (zum Beispiel Bäume, Büsche oder der Topografie des Geländes).

Speedminton hat seine Wurzeln in Deutschland

Die zweite Sportart, die Fischer begeistert und die im Verein «Speed Sports Regio» angeboten wird, heisst Speed Badminton oder Speedminton. Die Idee für das Spiel entstand in Deutschland (Berlin). Anfangs wurde Speedminton in lokalen Parks gespielt. Vor zwei Jahren wurden Speedminton-Weltmeisterschaften ausgetragen, wo 52 Nationen gegeneinander antraten. Bei Speedminton wird im Gegensatz zu Badminton kein Netz verwendet. Die «Bälle» nennen sich «Speeder» und sind hochtechnologisiert. Bei dieser rasanten Racket-Sportart kann ein «Speeder» eine Geschwindigkeit von bis zu 290 Stundenkilometern erreichen. *Janine Tschopp*

Info:

Training Speedminton donnerstags, 19 Uhr, Turnhalle Augarten
Für Discgolf bietet der Verein «Speed Sport Regio» auf Anfrage eine kostenlose Einführung. Körbe zum Spielen von Discgolf, die jederzeit benutzt werden können, stehen im Strandbad Rheinfelden zur Verfügung. Ein Frisbee kann an der Kasse kostenlos (gegen Depot) bezogen werden.
Auskunft über beide Sportarten gibt der Präsident Arnold Fischer unter der Telefon-Nummer 061 831 15 01 oder unter speedsports@gmx.ch.
→ www.speedsports.jimdo.com.

Tanzen – weil's einfach Spaß macht

Hip-Hop-Gruppe „United Stepz“ existiert bereits seit 2010

Eines haben sie gemeinsam: Den Spaß am Tanzen. Die logische Folge: Sie haben sich zu einer Tanzgruppe zusammengeschlossen. Sie, das sind die „United Stepz“ aus Rheinfelden. Gegründet im Jahr 2010, tanzen aktuell sechs Mädels und ein Junge in der Formation, die wöchentlich zweimal im neuen Jugendhaus im Tutti-Kiesi-Areal probt. Ihr Stil: Hip-Hop und auch ein kleines bisschen Freestyle. Und auch obwohl ihr Alter zwischen 13 und 21 Jahren schwankt, sind sie eine eingeschworene Truppe.

Und das hat sich auch nicht geändert, als vor rund vier Monaten mit Filippo Di Martino ein Tänzer dazukam. Der hatte zuvor in der ebenfalls im Jugendhaus probenden Breakdance-Gruppe mitgemacht. Weil die zuletzt aber nicht mehr so aktiv war, hat er sich jetzt den „Stepz“ angeschlossen, zu denen Elisa Di Martino, Vincenza Pagnozza, Melissa Marino, Lona Rexhepi, Jasmina Bellal und seit Januar 2015 auch Chiara Zakel gehören.



„Der Spaß am Tanzen, das ist das Wichtigste für uns“, erklärt Elisa Di Martina. Sie, die 19-Jährige, ist Sprecherin der Gruppe und auch Organisatorin. Seit knapp zwei Jahren hat sie auch den „Job“ als Trainerin übernommen. Davor hatten die „Stepz“ ganz offiziell eine feste Tanztrainerin. Nachdem die indes ausgestiegen ist, hat dieses Amt Elisa übernommen. „Und es funktioniert inzwischen wunderbar“, sagt sie. Ideen sammeln, neue Elemente entwerfen – und dann diese Choreografien einbauen in die Tänze: „Das klappt prima, da kann sich Jeder einbringen“, so die 19-Jährige.

Dass es mit der Tanzerei gut funktioniert, bezeugen allein die erfolgreichen Teilnahmen bei diversen

nationalen und internationalen Contests. So gab es für die „Stepz“ beim Streetdance-Contest „Dance for Tolerance“ 2013 in Murg einen 3. Platz. Noch besser kam die Rheinfelder Gruppe beim Talentbühne-

„Der Spaß am Tanzen, das ist das Wichtigste für uns.“

Casting 2013 in Frick an, denn hier landeten sie ganz oben auf dem Treppchen. Und auch das Jahr 2015 geht als toller Erfolg in die Geschichte der Tanzgruppe ein. Sie gewannen den Streetdance-Contest „Dance for Tolerance“ in Wehr, was ihnen die Qualifikation für den Landesentscheid im Karlsruhe „Best of Streetdance“ bescherte, sowie auch beim Talentbühne-Casting.

Castig 2013 in Frick an, denn hier landeten sie ganz oben auf dem Treppchen. Und auch das Jahr 2015 geht als toller

Dankbar ist die Gruppe natürlich, dass es im neuen Jugendhaus so tolle Übungsräume gibt und auch, dass sie überhaupt hier regelmäßig trainieren dürfen – und zwar kostenlos. „Na ja, sie sollten beim einen oder anderen Event hier im Haus auch mal auftreten oder aber beim Bewirten helfen“, sagt Andreas Kramer, der Leiter des städtischen Jugendreferats.

Und das ist für die Gruppe kein Problem. „Klar, Auftritte machen wir doch gerne“, informiert Filippo Di Martino, der zum Tanzen gekommen ist, weil ihm das seine Mutter geraten hat. „Und seitdem mach ich's wirklich sehr, sehr gern“, bekennt der 21-Jährige. Seit Neustem gibt er sogar selbst Übungsstunden in Möhlin.



Die HipHop-Gruppe „United Stepz“ haben schon etliche Preise abgeräumt

Und im Talentbühne-Finale 2015 holten sie ebenfalls den 1. Platz. Dafür wurden sie sogar mit der Teilnahme beim Jugendkulturfestival in Basel und zudem einem professionellen Fotoshooting belohnt. „Darauf sind wir natürlich mächtig stolz“, erklärt Elisa. Und ist es kein Wunder, dass auch für die Zukunft wieder gute Platzierungen bei diversen Events angestrebt sind. „Jede gute Platzierung gibt uns Auftrieb“, sagen die Mädels unisono.

Bei den „Stepz“ wird auch außerhalb des Tanzens einiges unter der Woche unternommen. „Wir lieben uns“, lacht Vincenza Pagnozza. Gemeinsam feiern und gemeinsam ausgehen sind daher an der Tagesordnung.

Und im Übrigen: Wer bei den „United Stepz“ mitmachen oder mal in die Übungsstunden hineinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen. „Man sollte jedoch Tanzerfahrung mitbringen oder sich zumindest gut bewegen können“, erklärt Elisa Di Martino. **Trainiert wird immer montags und freitags, jeweils von 19 bis 21 Uhr im Jugendhaus (außer in den Ferien). Und: Wer die „Stepz“ auch mal für irgendeine Fete oder einen Event buchen möchte, wendet sich am besten ans Jugendreferat, und da an Anna-Katharina Hinnah, Telefon 07623/95-323.**

Gerd Lustig



Noah Beck



Sophia Brugger



Laura Albrecht

„Trails fahren macht einfach riesig Spaß“

Mountainbiken ist absolut trendy und wird bei der Sportgemeinschaft Rheinfelden e.V. angeboten

Ob steil, ob matschig oder rasant, ob technisch-anspruchsvoll, steinig oder auch schweißtreibend: Keine Frage, ein echter Mountainbiker liebt seinen Sport, und das bei allen Bedingungen und bei allen Wetterlagen. Dabei ist Mountainbiking (MTB) absolut trendy. Und vor allem seit dem Olympiasiegerin im Cross Country Sabine Spitz aus Murg so erfolgreich fährt, ist die Sportart gerade hier im Dreiländereck und der Großen Kreisstadt angesagt.

Die Begeisterung für den Outdoorsport spürt man auch bei der SG Rheinfelden, einem Verein, der 2002 mit den beiden Modulen Kinderturnen und Mountainbike aus der Taufe gehoben wurde. Sabine Spitz gehört sogar zu den Gründungsmitgliedern, sie kommt weiterhin einige Male im Jahr für ein Training oder Gespräch vorbei. Inzwischen zählt der Verein mehr als 260 Mitglieder, die meisten davon Kinder und Jugendliche und etwa 50 im Bereich MTB im Alter zwischen acht und 15 Jahren. Denn gerade bei den Jüngeren steht Mountainbiken ganz hoch im Kurs.

„Die Trails zu fahren, das macht einfach riesig Spaß“, sagt beispielsweise Tina Kreiter aus Wehr, die seit etwa zweieinhalb Jahren bei der SG dabei ist und in der U 13 Rennen fährt. Ein Highlight sei natürlich gewesen, als sie Sabine Spitz mal im

„Wer unseren Sport betreibt, gibt nicht mehr so schnell auf.“

Niklas Schweizer



Hannes Gutmann



Marlon di Genio





Hannah Beck



Noah Beck



Tim Kreiter

Training getroffen habe. Und das sagt auch ihr Bruder Tim. Weil Moto-Cross zu teuer gewesen wäre, entschloss er sich vor gut drei Jahren Mountainbike zu fahren. „Eine richtig gute Entscheidung“, betont der 14-Jährige, der Rennen in der Kategorie U 15 bestreitet. Die bessere Platzierung hat aber bislang Schwester Tina geholt. Die 12-Jährige, die nebenbei auch noch reitet („Mountainbike ist aber viel cooler“), wurde mal Sechste bei einem Cup in Kirchzarten.

Über seinen Opa ist Niklas Schweizer zum Biken und zur SG gekommen. Von Anfang an hat es dem 12-Jährigen Spaß gemacht. „Man ist viel draußen, und es ist immer Action“, schwärmt er von seinem Sport. Besonders die Trails zu fahren, etwa in Bad Säckingen, im schweizerischen Gempfen und Sonnenberg, findet er besonders reizvoll. Dass es bei Rennen im sogenannten Pactimo-Kids-Cup der U 13 auch mal matschig wird, macht ihm nichts aus. In der Gesamtwertung dieses Cups rangiert er immerhin unter den Top 20.

Laura Albrecht



Regelrecht Aushängeschilder bei der Jugend sind Miron und vor allem Finja Lipp. Die 12-Jährige hat sogar die Gesamtwertung des Pactimo-Kids Cups in ihrer Altersklasse gewonnen, wobei sie sieben von neun Rennen für sich entschied. Das Gefühl, ganz oben auf dem Treppchen zu stehen kennt auch Marlon Di Genio. Der elfjährige Sohn von Michael Di Genio, dem Leiter des Moduls MTB bei der SG, fährt liebend gern ganz schnell und rasant die Abfahrten runter.

Neben der Technik, die das Mountainbiken in der Disziplin Cross Country erfordert und nach und nach im Vereinstraining erlernt wird, sind es

auch das Durchhaltevermögen und der Wille, die einen Biker ausmachen. „Wer unseren Sport betreibt, gibt nicht mehr so schnell auf“, sieht Michael Di Genio einen der großen Vorteile. Grundsätzlich ist Mountainbiken für ihn ein Koordinationssport, der gleichwohl auch ein wenig Mut erfordert. „Die Kinder und Jugendlichen müssen ein Gefühl fürs Gelände und auch für die Balance entwickeln“, so der MTB-Modulleiter.

Gerd Lustig

→ www.sg-rheinfelden.de

Marlon di Genio mit dem 1. Platz



Jacob und Sophia Brugger



Nachtsport als echte Alternative

Wöchentliches Angebot des Jugendreferats kommt an – oftmals mehr als 100 Teilnehmer





„Die Nachtsportaktion bietet eine sinnvolle Alternative zur konsumorientierten Freizeitgestaltung.“

Es ist wichtig, dass man die Jugendlichen von der Straße holt und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung bietet“, sagte einst Streetworker Michal Grman. Und so hat er, der inzwischen in seiner Heimat im Freiburger Raum tätig ist, sich vor sechs, sieben Jahren stark dafür eingesetzt, dass der so genannte Nachtsport auch in Rheinfelden angeboten wird – erstmals im Jahr 2011.

Zunächst nur gelegentlich, wenig später dann zweiwöchentlich, wird Nachtsport inzwischen regelmäßig jeden Freitag angeboten, und zwar von 21 bis 24 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren in den Hallen der Goethe- und Eichendorffschule und von 20 bis 22 Uhr für jüngere Jugendliche in der Gewerbeschule. Und keine Frage: Die Nachtsportaktion erfreut sich großer Beliebtheit.

Jeweils 100 Jugendliche und mehr kommen regelmäßig, um Sport zu machen oder sich einfach nur zu treffen. Gäbe es diese Aktion in Rheinfelden nicht, man müsste sie glatt erfinden.

„Die Nachtsportaktion bietet eine sinnvolle Alternative zur konsumorientierten Freizeitgestaltung“, betont Andreas Kramer, der Leiter des städtischen Jugendreferats. Mitunter bedeute Nachtsport auch einen Ort, an dem man Energie loswerden, sich austoben kann. „Wir haben gute Erfahrungen gemacht“, so Kramer. Das Schöne bei dem Angebot ist, dass der Besuch

keiner Anmeldung bedarf.

Auf dem Programm stehen Fußball, Basketball, Breakdance, Turnen und mehr. „Und wer einfach nur zuschauen und sich mit anderen treffen möchte, ist ebenfalls willkommen“, erklärt er. Stolz war man beim Jugendreferat und bei der Stadt auch, dass der Nachtsport im Jahr 2012 auf entsprechenden Antrag hin vom Landratsamt Lörrach, Fachbereich Gesundheit, mit 3000 Euro gefördert wurde. Das hat allen Verantwortlichen in der Großen Kreisstadt gezeigt, dass man mit der Offerte richtig liegt.

„Und wer einfach nur zuschauen und sich mit anderen treffen möchte, ist ebenfalls willkommen.“

Beitrag zur Drogenfreiheit und zur gesunden Ernährung. Das Angebot besitzt also einen präventiven und integrativen Ansatz. Während der Veranstaltung gilt ansonsten aber ein striktes Verbot für Drogen und Alkohol. Und auch nach vorherigem Konsum ist die Teilnahme nicht mehr erlaubt. Das Angebot ist stets kostenlos und verlässlich. Die Jugendlichen müssen sich lediglich mit Namen und Adressen am Eingang

zu den Sporthallen registrieren. Inzwischen ist die Betreuung des Nachtsports an den SAK vergeben. Eingesetzt sind dabei pro Halle ein bis zwei jugendliche Coaches, die die Sache begleiten.

„Im Durchschnitt nehmen an der Nachtsportaktion und den Nachtsport-Kids bis zu 100 Kinder und Jugendliche teil“, weiß auch Cornelia Rösner, Leiterin des Amtes für Familie, Jugend, Senioren und Soziales. „Es ist ein Angebot, was vor allem Jugendliche mit Migrationshintergrund anspricht, die nicht an organisierten Vereinsangeboten teilnehmen möchten.“ Rund 80 Prozent der teilnehmenden Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund. Der Anteil der Mädchen liegt bei 25 Prozent.

Was Andreas Kramer in Zukunft noch forcieren möchte: Dass auch Jugendliche aus dem Asylbewerber- und Flüchtlingsheim beim Nachtsport mitmachen. „Die kommen nämlich bislang nur vereinzelt“, berichtet er. Es sei aber wichtig, dass auch diese Jugendlichen kämen, um sich mit der Stadt zu identifizieren und auch neue Beziehungsansprachen erhalten.

Gerd Lustig

**Nachtsport in Rheinfelden (Baden)
jeden Freitag**

- von 21 bis 24 Uhr: Jugendl. ab 14 Jahren in den Hallen der Goethe-/Eichendorffschule
- von 20 bis 22 Uhr: jüngere Jugendliche in der Gewerbeschule

**Midnight Sports in Rheinfelden/CH
jeden Samstag**

- von 21 bis 24 Uhr in der Turnhalle Augarten

Kunstorte in Rheinfelden

Kann Kunst sportlich sein? Wissen Sie, wo die abgebildeten Werke stehen? Zu finden im Stadtplan Kunst im öffentlichen Raum, erhältlich im Stadtbüro oder als Download auf www.kultur-rheinfelden.ch



1 Hand-/Volleyball, 2 Gewichtheben,
3 Formel Eins, 4 Turnen,
5 Tai-Chi, 6 Gehen,
7 Kugelstossen, 8 Schwimmen.

Wo bleibt das Negative? Meckern Sie mal!

Bitte meckern!

Liebe Leserin, lieber Leser,

44 Ausgaben lang haben wir Personen und Gruppen vorgestellt, über ihr Tun berichtet, haben Ereignisse besprochen und angekündigt. In einer positiven Grundstimmung selbstverständlich. In der nächsten Ausgabe (März/April) wollen wir bewusst dem NEGATIVEN Raum geben. Wir werden unsere schreibenden Mitarbeitern beauftragen sich nach dem Befinden der Rheinfelder zu erkundigen und über Missstände zu schreiben.

Die Leserinnen und Leser möchten wir direkt auffordern, uns Fotos und (kurze) Meinungsbeiträge zu senden. Stinkt Ihnen etwas? Was wollen Sie schon lange einmal loswerden? Wo gibt es Missstände? Nennen Sie uns Ihren „Stein des Anstosses“ in Rheinfelden. Dabei haben wir vor allem die Themen im Auge, die lokal, kommunal zu verantworten sind.

Bitte schreiben Sie uns mit Ihrem Vor- und Zuname an eine der Redaktionsadressen (siehe Impressum Seite 3)
→ BIS SPÄTESTENS 31. JANUAR 2016. Wir veröffentlichen keine anonymen Zuschriften.



TourismusRheinfelden

Stadtrundgänge



In 2016 werden zwei neue Stadtführungen das Programm von Tourismus Rheinfelden ergänzen.

Häuser, die Geschichte(n) erzählen



Wer in unserer Altstadt unterwegs ist und genau hinschaut, entdeckt rätselhafte Namen an den Häusern. Originelle Bezeichnungen wie „zum Winkelmass“, „zum Glücksrad“ oder „zur verkehrten Welt“ sind

zu finden. Nach der Sitte des späten Mittelalters trug jedes bürgerliche Haus in Rheinfelden einen Namen, anstatt wie heute eine Nummer. Oft lässt sich nicht mehr genau sagen, was die Bedeutung ist und aus welcher Zeit der Name stammt. So geht es bei der Führung auch um die Geschichte der Häuser, wie sie früher aussahen oder was sie beherbergten.

Überraschungsführung für Kinder und Familien

Kinder lernen auf spannende, unterhaltsame Weise unsere schöne Altstadt und ihre Geschichte kennen. Näheres erfahren Sie zu einem späteren Zeitpunkt in der Presse und im 2xRheinfelden.

Ab März 2015 buchbar

Ab März 2015 sind die beiden Führungen bei Tourismus Rheinfelden buchbar. Die Termine der öffentlichen Führungen mit diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auch auf dem Programm von Tourismus Rheinfelden, Gruppen können die Führung an einem individuellen Tag buchen.

Tourismus Rheinfelden

Stadtbüro, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden, tourismus@rheinfelden.ch

→ www.tourismus-rheinfelden.ch

5. März, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

19. März, 16.00 Uhr

Unentdeckt – Versteckte Geschichten in der Kirche zu St. Martin.

Erfahren Sie die verborgenen Geheimnisse der Kirche.

2. April, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

16. April, 16.00 Uhr

Häuser, die Geschichte(n) erzählen. Winkelmass, Bienenkorb und Meerfräulein – Erfahren Sie Spannendes über die Häuser in der Altstadt.

23. April, 20.00 Uhr

Zum Henker! ... nach Rheinfelden. Kommen Sie zum Henker Mengis nach Rheinfelden und erleben Sie die grausame Justiz im Mittelalter.

07. Mai, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

21. Mai, 16.00 Uhr

Rudolf von Rheinfelden – der erste deutsche Gegenkönig. Ein Rundgang mit dem Schauspieler Roland Graf, verkleidet als Rudolf von Rheinfelden.

28. Mai, 16.00 Uhr

Frauengeschichte(n) – von Adeligen, Hexen und Künstlerinnen.

Erfahren Sie mehr über die Geschichte wichtiger Frauen und deren Lebensumstände.

4. Juni, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

11. Juni, 16.00 Uhr

Überraschungsführung für Kinder und Familien

25. Juni, 17.30 Uhr

Bier-Beizen-Bummel. Stadtführung durch das kulinarische Rheinfelden mit Apéro, Vorspeise, Hauptspeise und Dessert in drei verschiedenen Restaurants.

2. Juli, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

16. Juli, 21.00 Uhr

Zum Henker! ... nach Rheinfelden. Kommen Sie zum Henker Mengis nach Rheinfelden und erleben Sie die grausame Justiz im Mittelalter.

23. Juli, 21.00 Uhr

Wenn die Tore schliessen – Nachtführung in der Altstadt.

Schlendern Sie mit dem Nachtwächter durch die finstere Altstadt.

13. August, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

20. August, 21.00 Uhr

Die Pest in Rheinfelden. Auf diesem Rundgang erfahren Sie, wie die Pest nach Rheinfelden kam und welche Ausdrücke noch heute daran erinnern.

29. August, 16.00 Uhr

Die Habsburger - 1415. Die Eidgenossen kommen, aber nicht bis ins Fricktal. Schauen Sie sich die Zeugnisse aus der damaligen Zeit an.

10. Sept., 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

17. Sept., 17.30 Uhr

Bier-Beizen-Bummel. Stadtführung durch das kulinarische Rheinfelden mit Apéro, Vorspeise, Hauptspeise und Dessert in drei verschiedenen Restaurants.

24. Sept., 20.00 Uhr

Wenn die Tore schliessen – Nachtführung in der Altstadt. Schlendern Sie mit dem Nachtwächter durch die finstere Altstadt.

8. Oktober, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – Altstadtführung. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte. Die klassische Führung durch die Altstadt.

15. Oktober, 16.00 Uhr

Häuser, die Geschichte(n) erzählen. Winkelmass, Bienenkorb und Meerfräulein – Spannendes über die Häuser in der Altstadt

22. Oktober, 20.00 Uhr

Die Pest in Rheinfelden. Auf diesem Rundgang erfahren Sie, wie die Pest nach Rheinfelden kam und welche Ausdrücke noch heute daran erinnern.

5. November, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

3. Dezember, 14.00 Uhr

Die ganze Geschichte – klassische Führung durch die Altstadt. Erleben Sie unsere Stadtgeschichte.

16. Dezember, 18.00 Uhr

Weihnachtsführung. Kommen Sie mit auf einen Rundgang durch die vorweihnachtliche Altstadt.

VERANSTALTUNGEN Programm Januar / Februar 2016

Rheinfelden/CH und Rheinfelden (Baden)

3. Abo-Konzert

Mit Charme und Leichtigkeit

Do, 14. Januar, 20 Uhr, Bahnhofsaal

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 88; Wolfgang A. Mozart Klavierkonzert Nr. 23, A-Dur, KV 488; Georges Bizet Symphonie Nr. 1 C-Dur

Radu Lupu: Klavier; Douglas Bostock: Leitung, Chefdirigent

„nährisch vor freude“ zeigt sich der Oboist, als er erfährt, dass der junge Mozart ihm persönlich das Konzert widmet. Wer Mozart kennt, wird wissen, dass er an der Uraufführung des Klavierkonzertes Nr. 23 trotz virtuosem Anspruch sein Gaudi hatte. Freude erlebt man auch bei dem mit Haydns Charme und Witz gespickten, fürstlichen Meisterwerk. Ja, sogar das strahlende C-Dur, in der die Symphonie des damals 17-jährigen Bizets steht, muntert auf und erinnert an die unbeschwerete Leichtigkeit der Jugend.

VVK: Drucken Sie Ihr Ticket zu Haus aus!

Online-Reservation unter www.argoviaphil.ch

Tourismus Rheinfelden, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden, 061 835 52 00

Salonmusik aus der Belle Epoque

László-Ensemble

So, 17. Januar, 17 Uhr, Reformierte Kirche Rheinfelden/CH

Eintritt frei – Kollekte

Christina Bauer (Klavier), László Fogarassy (Violine), Cristina Gantolea Horvath (Violine) und Philippe Schnepf (Kontrabass).



László Fogarassy

Die in Basel und Rheinfelden beheimateten Musikerinnen und Musiker, alle hauptberuflich im Sinfonieorchester Basel engagiert, bieten mit dieser Formation konzertante Unterhaltungsliteratur für anspruchsvolle Salonmusik aus der Belle Epoque. Alle mitwirkenden Musikerinnen und Musiker agieren als Solisten in verschiedenen Formationen. Aus ihrer Zuneigung zur Salonmusik widmet sich das László-Ensemble Komponisten wie F. Kreisler, G. Winkler, F. Grothe, J. Brahms und J. Strauss. Das besondere Anliegen der Musiker besteht darin, das Publikum jeden Alters durch Leidenschaft und Virtuosität mitzureissen und in eine romantische Welt zu entführen.



Musikschule

Jugend musiziert

30. / 31. Januar, ganztägig; Musikschule Rheinfelden

Wer mitmacht, hat schon gewonnen, wer zuhört, erlebt

Wettbewerbsatmosphäre

Am letzten Januarwochenende veranstaltet die Musikschule Rheinfelden wieder Austräger des Regionalwettbewerb von Jugend musiziert für den Landkreis Lörrach. Die Solowertung ist diesmal für Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion und Gesang (Pop) ausgeschrieben. Für die Ensemblewertung können sich Kammermusikensembles in verschiedenen Besetzungen bewerben. Die Altersspanne der Teilnehmer/innen umfasst die Geburtsjahrgänge 1989 bis 2009. Der Regionalwettbewerb findet bei freiem Eintritt in den Räumen der Musikschule und des Georg-Büchner-Gymnasiums statt und ist öffentlich. Für Verpflegung ist gesorgt.

Preisträgerkonzert

So, 28. Februar, 11 Uhr, im Bürgersaal, Eintritt frei

Das Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs von Jugend musiziert wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestaltet, die aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen den Landeswettbewerb als zweite Stufe erreicht haben. Auch diese Veranstaltung ist öffentlich. Sie dokumentiert das hohe musikalische Niveau der Besten aus unserer Gegend. Zudem werden all denjenigen, die am Regionalwettbewerb teilgenommen haben, die Urkunden durch den Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, persönlich überreicht.

Schlosskonzerte Beuggen

NEW TANGO

So, 24. Januar, 17 Uhr, Bagnato-Saal in Schloss Beuggen

Eintritt frei – Spenden erbeten

Marcela Arroyo (Gesang), Julio Azcano (Gitarre),

Gabriel Rivano (Bandoneon), Daniel Pezzotti (Violoncello)



Marcela Arroyo und Julio Azcano

Die Musik von Astor Piazzola veränderte den Klang von Buenos Aires für immer und brachte der Welt einen zeitgenössischen Tango mit Elementen aus dem Jazz. Die argentinischen Musiker Marcela Arroyo (Gesang), Julio Azcano (Gitarre) und Gabriel Rivano (Bandoneon) greifen diese Trouvaillen zusammen mit dem Schweizer Cellisten Daniel Pezzotti wieder auf und lassen den zeitlosen Dialog zwischen Stimme und Ensemble in neuem Licht erscheinen.

Romantischer Liederabend

So, 21. Februar, 17 Uhr, Bagnato-Saal in Schloss Beuggen

Eintritt frei – Spenden erbeten

Tanja Ariane Baumgartner, Mezzosopran; Tatiana Korsunskaya, Klavier

Werke von J. Brahms, H. Wolf, G. Mahler und P. Tschaikowskij

Tanja Ariane Baumgartner ist seit 2009 Mitglied des Ensembles der Oper Frankfurt, 2013 Debut am Royal Opera House in London und beim Edinburgh Festival, 2014 Debut als Brangäne (Tristan und Isolde) an der Deutschen Oper Berlin, 2015 Debut als Brangäne (Tristan und Isolde) an der Wiener Staatsoper.

Die aus Rheinfelden (Baden) stammende Mezzosopranistin studierte zuerst Violine in Freiburg, anschliessend Gesang in Karlsruhe, Wien und Sofia und besuchte Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Alexandrina Milcheva, Hartmut Höll, Sena Jurinac und Sylvia Geszty. Von 2002 bis 2008 war sie am Theater Luzern engagiert, gastierte danach am Theater Basel der Opéra Marseille, De Vlaamse Opera in Ghent/Antwerpen, der Deutschen Oper am Rhein, der Berliner Staatsoper und bei den Salzburger Festspielen.

Tatiana Korsunskaya zählt seit Anbeginn zum bewährten Dozententeam der Internationalen Sommerakademie für Musik ISAM Schloss Beuggen, darüber hinaus ist sie Dozentin für Kammermusik und Liedgestaltung an den Hochschulen Luzern und Bern. Sie konzertierte in den renommiertesten Konzertsälen, unter anderem in Wien, Zürich, Basel, Luzern, Stuttgart und Genf. Außerdem ging sie als Erstpreisträgerin internationaler Wettbewerbe hervor.

 **Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden**

Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden ist der Eintritt wie immer frei, Spenden sind herzlich willkommen: Sie dienen der Deckung der Unkosten, dem Erhalt der Instrumente in Schloss Beuggen und fließen in den Stipendienfonds der Internationalen Sommerakademie für Musik ISAM.



Zürcher Vokalisten

Zürcher Vokalisten

A-Capella in der Christuskirche

So, 31. Januar, 17 Uhr, Christuskirche Rheinfelden (Baden)

Der A-cappella-Chor wurde 2003 von Christian Dillig gegründet. Die aus 35 Sängerinnen und Sängern bestehende Formation führt anspruchsvolle Chormusik verschiedenster Epochen und Stilrichtungen auf. Einer der Schwerpunkte liegt in der Einstudierung von Werken der letzten 25 Jahre. Im Rahmen seiner bisher rund 30 Projekte erlebte der Chor aussergewöhnliche Konzerte mit Aufführungen des Requiems von Maurice Duruflé (2008) sowie der Messe für Doppelchor von Frank Martin (2012), beide gemeinsam mit dem professionellen Kammerchor Cantus Uschgorod aus der Ukraine, sowie der Missa de Lumine von David Haladjian mit den Armenian Chamber Players (2009). Jetzt sind sie wieder auf Einladung des Kantors Rainer Marbach in der Christuskirche zu hören.

Kammerchor Rheinfelden

Klagt, vertraut und bittet um Gnade

So, 28. Februar, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Felix und Regula
Rheinfelden-Nollingen, Kollekte

Das traditionelle Kirchkonzert des Kammerchors ist wegen der frühen Fasnacht in die Passionszeit verschoben. Deshalb kreist das Programm – mit Musik der Romantik und Spätromantik – um die Themen Passion, Klage, Vertrauen und Gnade. Zur Aufführung gelangen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847; Motette „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ op. 23 Nr. 1), Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901, Stabat mater op. 138), Josef Venantius von Wölb (1863–1943; Sätze aus der Messe op. 32/2) und Alfred Baum (1904–1993; Psalm 118). Damit gelingt es dem Kammerchor einmal mehr, in einem vielschichtigen Programm einen thematischen „roten Faden“ zu berücksichtigen und dabei häufig aufgeführte Werke mit interessanten Entdeckungen zu mischen. Mit dem Kammerchor musizieren ein Streichensemble und der Organist Dieter Lämmlein; die Leitung hat Matthias Wamser.



Die Junge Philharmonie der Ukraine Lemberg

Strauß zum Neujahr

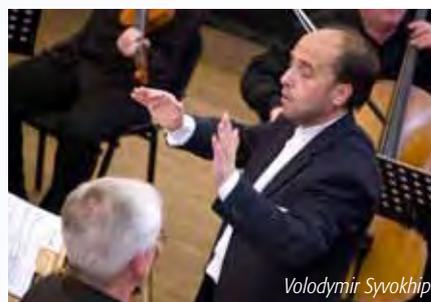
Junge Philharmonie der Ukraine Lemberg
INSO beim Neujahrskonzert

So, 3. Januar, 15.30 Uhr, Bürgersaal

22-28 €, VVK 2 und Reservix.de

Veranstalter: Südwestdeutsche Mozartgesellschaft und Kulturamt

Dirigent: Volodymir Syvokhip



Volodymir Syvokhip

Die Wiener lieben ihr Neujahrskonzert, in Rheinfelden gibt es dieses Mal die Gelegenheit Walzer und Polka der Strauß-Dynastie mit einem hervorragenden Orchester zu erleben. Im Programm auch

berühmte Arien großer Opern. Solistin ist die ukrainische Star-Sopranistin Anastasia Kornutyak. Die Junge Philharmonie wurde vor zehn Jahren in der osteuropäischen Kulturmetropole Lemberg, dem heutigen Lviv gegründet. Das Konzept, junge hochbegabte Musiker in der Nationalen Philharmonie einzugliedern und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, ihre künstlerischen Studien weiter fortzuführen, erwies sich als großartige Idee. Heute gehört die Junge Philharmonie zu den bedeutendsten Kulturträgern der traditionsreichen ehemaligen habsburgischen Region, in der schon der Mozart Sohn Franz Xaver als Musikdirektor tätig war.

Young Voices für FAIR AID

Sa, 23. Januar, 19 Uhr, Christuskirche

Benefizkonzert für FAIR AID e.V. mit den Young Voices,
des Jugendchores der Kantorei Rheinfelden (Baden)



Politische Kunst an der Basler Fasnacht

24. Februar bis 1. April, Rathausgalerie Rheinfelden, Bürgersaal

geöffnet werktags von 9 - 17 Uhr (freitags 9 - 13 Uhr) und zu Veranstaltungen

Der am meisten engagierteste Künstler der Basler Fasnacht gibt Einblick in die Arbeit mit Entwürfen von Kostümen, Originale von Laternen und Fotos der Fotografen Gabi Christ, Christian Jaeggi, Manuel Joray, Roland Schmid, Werner Muckenhirn und Alexander Preobrajenski. Pascal Jorey, der frühere Projektleiter Kultur im Schweizerischen Rheinfelden zeigt den Arbeitsprozess wie die Laternen der Fasnacht zu den unterschiedlichsten Themen entstehen.

Gabriele Menzer zeigt

Formen auf den Flächen

28. Februar - 10. April, Sa, So, feiertags, 12 - 17 Uhr, Galerie im Haus Salmegg
Vernissage am So, 28. Februar, 11.15 Uhr

Im Frühjahr 2016 zeigt der AK Kunst des Vereins Haus Salmegg Werke der in Lörrach lebenden Künstlerin Gabriele Menzer. Menzer, Jahrgang 1947, studierte Malerei und Grafik an der Hochschule der Künste in Mainz und in Berlin. Später war sie einige Jahre als Kunsterzieherin tätig, bevor sie sich ab 1981 ganz der freien Kunst zuwandte. Ihre künstlerischen Arbeiten bestanden zunächst aus Malerei (Ölbildern) und Zeichnungen, die vor allem Alltagsgegenstände und Naturformen zum Inhalt hatten. Seit einiger Zeit experimentiert Menzer auch im Bereich des Plastischen, bei dem Sie vor allem die durch Falten entstehenden Formen auf der Fläche interessieren. Sie arbeitet mit Seiden- und Packpapier. Daraus formt sie durch Zerknittern, Knüllen und Falten dreidimensionale Modelle, die auch als Vorlage für ihre Malerei dienen.

Rheinfelder Erzählcafé

Hier könnte Ihre Erzählung beginnen

Stadtbibliothek Rheinfelden CH, Salmen, Marktgasse 10; jeweils 18 Uhr
Moderation: Hildegard Cowan-Sobolewski

Mi, 6. Januar: Der dritte Abend zum Thema „...da, wo ich herkomme...“ Heute mit dem Zusatz „...gab es einen Ort bzw. einen Moment, der mir den Atem raubte“. Eine Begebenheit aus der Kindheit vielleicht oder auch ein geheimnisvoller Ort, mit dem Sie bleibende Erinnerungen verbinden, könnten diesmal Gegenstand der Lebensgeschichte sein. Wir sind gespannt und freuen uns auch auf neue Teilnehmer jeden Alters.

Mi, 3. Februar: Berufsfindung früher. Was Sie werden wollten, war das Ihre Entscheidung, oder ging es Ihnen wie unserem Überraschungsgast?



Live-Multivision von Dr. Martin Schulte-Kellinghaus

Mit dem Hausboot durch Frankreich – Reisen und Genießen

Di, 12. Januar, 20 Uhr, Bürgersaal

Karten an der Abendkasse, sowie VKK: 3, 4, 5



Abseits von aller Hektik ist die beschauliche und langsame Art einer Reise mit dem Hausboot eine einmalige Art sich zu entspannen. Zum Anlegen kann man sich die schönsten Plätze auswählen, einsam in der

Natur. An manchen Tagen findet man einen Ort mit Markttag. Zum Einkauf schlendert man zwischen üppigen Auslagen umher und entdeckt kulinarische Köstlichkeiten wie regionalen Käse oder besondere Weine. Abends wird in der Bordküche gemeinsam gekocht. Lange sitzt man bei einem guten Glas Wein zusammen und lauscht dem Gesang der Nachtigall.



Dr. Martin Schulte-Kellinghaus lebt seit 40 Jahren in Südbaden. Nach dem Studium der Naturwissenschaften in Freiburg arbeitete er als Lehrer in Rheinfelden. Später wandte er sich seiner Leidenschaft zu, der Fotografie. Zahlreichen Reisen führten ihn durch Europa, nach Nordamerika und Neuseeland. Er ist mit dem Hausboot unterwegs auf Kanälen, auf dem Jakobsweg pilgerte er von Deutschland nach Santiago de Compostela. Seine faszinierenden Fotos wurden in über 30 Bildbänden veröffentlicht.

Nähere Angaben zu den Veranstaltungsorten und Vorverkaufsstellen immer auf der vorletzten Seite von 2 x Rheinfelden

Verschiedenes



Schneewittchen im Musical

Eine moderne, bunte und fröhliche Interpretation des Märchens der Brüder Grimm

Fr, 8. Januar, 16 Uhr, Bürgersaal, ab 4 Jahren

VVK: Rexervix.de, Badische Zeitung Tel. 01805 600 311, www.theater-liberi.de
Tickets WK 3; Kinder bis 14 Jahre: 15 €, Erwachsene: 17 €, Tageskasse: zus. 2 €

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land?“ Um diese Frage dreht sich das Leben am Hofe der Königin, an dem Schneewittchen seit dem Tod ihres Vaters lebt. Täglich stellt die Königin diese Frage ihrem Spiegel, der stets und zuverlässig antwortet: „Frau Königin, Ihr seid die schönste hier“. So hätte es ewig weitergehen können, hätte nicht der Spiegel eines Tages hinzugefügt: „... aber Schneewittchen ist noch tausendmal schöner als ihr“.

Angelehnt an die bekannte Märchenvorlage, ist „Schneewittchen – das Musical“ eine Geschichte über die Kraft der Liebe, die Wichtigkeit von Freundschaft und die innere Schönheit eines Menschen.

Diese Eigenproduktion des Theater Liberi mit viel Musik und tollen Kostümen garantiert beste Musical-Unterhaltung für Jung und Alt zur kalten Jahreszeit! Veranstaltet vom Theater Liberi.

Märli-Sunntig

Märlistund mit
Sylvia Biedert



Kinder

24

Kindertheater des Monats Januar

Annabell Karussell

Theater mit Puppen und Pirouetten für Menschen ab vier Jahren



Do, 28. Januar, 15.30 Uhr im Jugendhaussaal

Fr, 29. Januar, 10.15 Uhr (Schulen/Kindergärten)

Fr, 29. Januar, 15.30 Uhr im Jugendhaussaal

5 €, VVK: 1, 4 €, ab 4 Jahren; mit den Flunkerproduktionen

Gruppen und Schulklassen anmelden bei Annemarie Frankfurter im Jugendreferat, Tel. 07623 95-312, a.frankfurter@rheinfelden-baden.de

So, 31. Januar, 15 Uhr, Kapuzinerkirche

Ticketreservation unter schjkk@bluewin.ch, pro Person CHF 6.-



Die letzte Runde für Annabells Karussell - dann hat sichs ausgedreht. Für immer. Keine Rettung in Sicht. Doch Annabells Karussell - das ist ihr Leben, darin wimmelt es nur so von Abenteuern. Da dürfen die Kinder einsteigen und ab die Post. Da blitzen die Tigeraugen und da schwebt der Elefant. Da werden Leute froh, denen hats keiner mehr zugetraut. Letzte Runde? Kann doch nicht sein! Wir werden sehen...

So, 10. / 24. Januar

Beginn 14 Uhr, Eintritt frei

**Stadtbibliothek, Salmen, Marktgasse 10 (Eingang via Il Poeta Café Bar);
geeignet für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren**

Stadtbibliothek Rheinfelden; www.stadtbibliothek-rheinfelden.ch

Verein Stadtkino
**Neue Filmreihe im
Kino Rheinflimmern**

RHEINFLIMMERN

19. Januar, 20 Uhr
Malala – Ihr Recht auf Bildung
20. Februar, 20 Uhr
Voll verzuckert
jeweils 6,50 - 7,50 € Eintritt



Immer etwas Besonderes
Stadtkino Rheinfelden e.V.

Ab Januar jeden dritten Dienstag um 20 Uhr

Filmliebhaber können sich freuen und einen Termin vormerken: Ab Januar zeigt der Verein Stadtkino Rheinfelden in Kooperation mit dem Kino Rheinflimmern an jedem dritten Dienstag im Monat einen besonderen aktuellen Film. Start der Filmreihe ist am Dienstag, den 19. Januar mit dem Dokumentarfilm „Malala- Ihr Recht auf Bildung“. Ziel des Vereins Stadtkino Rheinfelden ist es, mit der Reihe „Unser Film“ das Angebot des Kinos Rheinflimmern um Filme abseits des Mainstream zu ergänzen. Das Kulturamt unterstützt das Angebot finanziell und hofft darauf, dass das Angebot gut angenommen wird.



Dienstag, den 19. Januar MALALA: Ihr Recht auf Bildung ist das mitreißende und bewegende Portrait der jüngsten Friedensnobelpreisträgerin aller Zeiten, Malala Yousafzai, die in ihrer Heimat Pakistan von den Taliban auf die Todesliste gesetzt wurde. Malala war auf dem Weg nach Hause im Swat Tal, als sie in ihrem Schulbus von einem Schuss in den Kopf schwer verletzt wurde. Die damals 15jährige geriet zusammen mit ihrem Vater in den Fokus der Taliban, weil sie sich für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzen. Das Attentat entfachte einen weltweiten Aufschrei der Em-

pörung. Sie wurde in eine Klinik in England ausgeflogen und hat überlebt. Heute ist sie als Mitgründerin des The Malala Fund eine global agierende Aktivistin für das Recht von Mädchen auf Bildung. Der vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer Davis Guggenheim zeigt, wie Malala mit ihrer Familie im pakistanischen Swat-Tal gelebt hat, aktiv unterstützt von ihrem Vater Ziauddin Yousafzai, den Kampf für das Recht auf Bildung aller Mädchen weltweit vorantreibt. • www.malala-film.com



Dienstag, den 16. Februar VOLL VERZUCKERT: THAT SUGAR FILM begleitet die Reise eines Mannes, der die bittere Wahrheit über Zucker aufdeckt. Zucker ist in aller Munde. Es ist weltweit das am weitesten verbreitete Nahrungsmittel. Doch welchen Effekt hat Zucker auf uns? Was passiert, wenn die Ernährung vor allem aus zuckerhaltigen Lebensmitteln besteht? Diese Fragen stellte sich der australische Schauspieler und Filmmacher Damon Gameau und wagte den Selbstversuch. Nicht etwa Limonade, Eiscreme oder Schokolade stehen hier im Mittelpunkt, sondern Lebensmittel, die als „gesund“ verkauft werden: ob fettarmer Joghurt, Müsli, Fruchtriegel, Säfte oder Smoothies. 60 Tage lang 40 Teelöffel Zucker täglich aus ebensolchem „Wellness-Food“ zugeführt – so sah Gameaus Diät unter Aufsicht von Wissenschaftlern und Ernährungsberatern aus. Während seines Experiments reiste Damon Gameau zudem durch die

süße, weite Welt des Zuckers und schaute der Lebensmittelindustrie auf die Finger, besuchte Fachleute, Ärzte, Wissenschaftler und nicht zuletzt Zucker-Geschädigte.

NEUIGKEITEN AUS

DEM KULTURBÜRO

RHEINFELDEN/CH

In Kooperation mit der Stadtbibliothek

organisiert das Kulturbüro neu in loser Reihenfolge Veranstaltungen zu den Themen Literatur, Schreiben, gedruckte Medien. Wir freuen uns auf den ersten spannenden Abend zum Thema „Kolumnen“ mit den Gästen Güzin Kar (Tagesanzeiger, Basler Zeitung) und Max Küng (Das Magazin). Moderiert wird der Abend am **Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek** von Adrian Kohler.

Ebenfalls für 2016 ist eine neue „Kunst trifft Musik“ Reihe geplant. Während eines Wochenendes wird in der Trinkhalle eine Rheinfelder Künstlerin, ein Rheinfelder Künstler Werke ausstellen während am Sonntagmorgen zwei Rheinfelder Musikvereine, Chöre oder Ensembles gemeinsam eine Musikmatinee gestalten. Weitere Informationen zu diesem Projekt am Präsidententreffen vom 27. Januar oder ab Mitte Januar auf unserer Internetseite www.kultur-rheinfelden.ch unter dem Projekt „Kunst trifft Musik“.



Und wenn Sie auch online aktuell informiert sein wollen

über die neusten Kulturevents in Rheinfelden, dann können Sie auf **Facebook** Fan unserer Seite „Kultur in Rheinfelden“ werden und sehen zwei- bis dreimal in der Woche Tipps zu Veranstaltungen in unserer Stadt. Diese gleichnamige Facebookseite gibt es übrigens auch im Badischen.

Kabarett im Bürgersaal

Uli Boettcher & Brian Lausund grillen, denn der nächste Sommer kommt bestimmt

Mi, 13. Januar, 20 Uhr, 18/16/12 €

Das Kabarettjahr wird bereits zum Dritten Mal mit Uli Boettcher eröffnet, doch im Januar wird gegrillt mit Freund und Kollege Brian Lausund.

Als Kinder hätten die Beiden die Welt retten können, aber die Welt wollte nicht. Als Jugendliche wollten sie Deutschland retten, aber Deutschland wählte lieber Helmut Kohl. Später wären sie gerne die besten Ehemänner der Welt gewesen, wenn sie ihre Frauen wenigstens im Ansatz verstanden hätten. Inzwischen haben sie ihre Ansprüche heruntergeschraubt und sind schon zufrieden, heute Abend in aller Ruhe ein Steak, einen vegetarische Zucchini oder vegane Sojawurstchen zu grillen. Aber wie das Leben eben so ist: wer zu viel will, bekommt meist gar nichts.

Uli Boettcher und Brian Lausund werfen in „Grillen“ alles auf den Rost, was mal so richtig durchgebraten werden sollte: überschätzte Ideale, missgünstige Nachbarn, das Leben, Kätzchenvideos und was ihnen noch so in die Finger kommt.

„Ich war's nicht!“ sagen die zwei

Do, 18. Februar, 20 Uhr, 16/14/8 €



Tina Häussermann und Fabian Schläper zünden wieder. Mit großer Stimme und großer Klappe feuern sie ihr Programm auf die Bühnenbretter. Schon dreimal zu Gast war das diabolische Duo im Kabarettprogramm des Kulturamts. Doch Tina und Fabian begeistern ein immer grösser werdendes Publikum, so dass das Kulturamt sogar das Programm wiederholt, das bereits 2009 im Programm war: „Ich war's nicht.“

ZU ZWEIT singen sie alles kurz und klein, was ihnen in den Weg kommt. Mit messerscharfem Humor und gewetzten Schnäbeln reiben sich die beiden lustvoll an den Unwegsamkeiten des Daseins: wer hat den Hamster bestattet, obwohl der nur Winterschlaf gehalten hat? Wer hat die rote Badehose bei 90 Grad gewaschen? Wer hat auf dem Sitzrasenmäher das Autofahren gelernt? Und a propos: wer hat eigentlich den Wagen im Pool versenkt? Fragen über Fragen, die nur eine Antwort kennen: „Ich war's nicht!“



Die lautesten Pantomimen der Welt! Starbugs – CRASH BOOM BANG

Mi, 23. Februar, 20 Uhr, 18/16/12 €



Der Name ist Programm. Starbugs lassen es in ihrer ersten abendfüllenden Show so richtig krachen. Die lautesten Pantomimen der Welt spielen mit allem, was ihnen in die Hände kommt. Und das sind nicht nur Klischees. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die Komiker durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts Halt, ausser vor der Pause. Starbugs kommen vom Breakdance. Davon übrig geblieben ist die Liebe zu Bewegung und Rhythmus. Die drei Berner tanzen auf vielen Hochzeiten, gelegentlich auch mit falschen Damen. Eben noch auf dem Tanzparkett, findet man sich im wilden Westen und in der nächsten Sekunde auf einer grossen Konzertbühne wieder. Wer für diese Reise einen roten Faden möchte, muss diesen selber mitbringen. Brauchen tut man ihn allerdings nicht. Mit CRASH BOOM BANG ist fast alles möglich - nur schubladisieren lässt es sich nicht. Unter der Regie

von Nadja Sieger „Nadeschkin“ ist ein fulminantes Spektakel entstanden, das ganz ohne Worte auskommt. Präzis, schnell und ungeheuer witzig.

Starbugs sind seit Jahren international erfolgreich. Von New York bis Tokio haben sich die drei Komiker mit einer einzigartigen Mischung aus Tanz, Akrobatik und nonverbaler Comedy in die Herzen des Publikums gespielt. Gastspiele in über dreissig Ländern, eine Tournee mit dem Circus KNIE, mehr als zwanzig TV-Shows und unzählige Preise sprechen für sich. Am internationalen Zirkusfestival von Monte Carlo wurden die drei Berner vierfach ausgezeichnet.



11 x Kabarett für 98 €

Ein neues Abonnement für das Kabarett im Bürgersaal wird aufgelegt.

Es ist limitiert. Nur 75 Abos, die nur noch bis 15. Januar verkauft werden.

Zum sagenhaften Preis von 98 €, exakt die Hälfte des Ticketpreises an der Abendkasse.

Es gilt für 11 Abende im wohl bisher besten Programmjahr des Kabarett im Bürgersaal.

Mit dabei sind Starbugs, Chin Meyer, Lisa Fitz, La Signora, Andreas Thiel, Bernd Regenauer, Florian Schröder, Helge und das Udo, Vince Ebert und Jörg Kör.

Das Abo ist übertragbar und nur im Bürgerbüro, Tourist-Information oder im Kulturamt erhältlich.

Mathematiklehrer aufgepasst!

Vor fünf Jahren war Mathematikum unterwegs zu Gast im Rathaus. 130 Schulklassen und einige Hundert Besucher liessen sich von den Experimenten rund um die Mathematik inspirieren. **Von 10. bis 29. Oktober ist die Ausstellung, mit allerdings neuen, Experimenten wieder zu Gast.** Schon jetzt vormerken, ab April sind Anmeldungen im Kulturamt möglich.

DOM(E)FESTSPIELE garantiert Fussballfrei

Ganz neu, noch nie dagewesen. **Eine zehntägige Veranstaltungsreihe im Vacano-Dome gibt es von 3. bis 17. Juli.** In der ersten Woche laufen die letzten Spiele der EM Fussball, deshalb werden an Spieltagen keine Veranstaltungen geboten. Eröffnet werden die Festspiele mit dem Kunstsonntag am 3. Juli. Weiters gibt es Konzerte mit Folk und Weltmusik, Kabarett, Chorkonzerte, Chansons, Rock, Pop und Überraschungen. Die Veranstaltungen sind abends, sonntags gibt es Matineen. Für die meisten Veranstaltungen wird Eintritt erhoben. Programm und Tickets ab März.

Geburtstag bei den Brückensensationen

Die 10. Brückensensationen sind in Planung. Zum Geburtstag gibt es ein Wiedersehen mit einigen beliebten Künstlern, aber auch viel neues Programm. **Termin des Straßentheaterfestivals in beiden Rheinfelden ist von 19. bis 21. August.** Auf YouTube sind einige Filme vergangener Brückensensationen zu sehen.

FASNACHTSKALENDER Januar/Februar 2016

Rheinfelden/CH und Rheinfelden (Baden)



Mittwoch, 6. Januar

Maskenabstauben

14.30 Uhr, Narrenbrunnen Oberrheinplatz
Dinkelbergschrate Rheinfelden

Ordensverleihung

18 Uhr, Hotel Danner
Narrenzunft Rheinfelden

Samstag, 9. Januar

Piraten-Hausball

Party mit DJ Brutzi
20 Uhr, Hotel Danner
D'Maximale

Freitag, 15. Januar

Inthronisation Moschtbirekönigin und 1. Zunftabend

20 Uhr, Mehrzweckhalle Karsau
Narrenzunft Karsau

Samstag, 16. Januar

Narrenbaumstellen Adelhausen

18.30 Uhr, Dinkelberghalle Adelhausen
D'Wölf vom Dinkelberg e. V.

Ohrquäler Guggeball

„Helden der Kindheit!“
19 Uhr, Bürgersaal

2. Zunftabend

20 Uhr, Mehrzweckhalle Karsau
Narrenzunft Karsau

Donnerstag, 21. Januar

Narrenbaumstellen Karsau

Mit Narrentreiben in der Trotte
19.30 Uhr, Kreuzgasse
Narrenzunft Karsau

Freitag, 22. Januar

Rheinfelder Zunftabend

20.11 Uhr, Bürgersaal
Narrenzunft Rheinfelden

Schrade-Party

„Atlantis total abgesoffen“
20.11 Uhr, Halle Nordschwaben

Samstag, 23. Januar

Umzug zum Narrenbaum stellen

19.11 Uhr, Umzugsbeginn von Brugger-Kurve zur Alban-Spitz Halle Minseln
anschl. Party
Mohrenclique Minseln

Rheinfelder Zunftabend

20.11 Uhr, Bürgersaal
Narrenzunft Rheinfelden

Donnerstag, 28. Januar

2. Faisse, Spaghettiplausch im CLI

19.00 Uhr

Tschättermusik in Beuggen

19 Uhr, Narrenzunft Karsau

Narrenbaum stellen

19.11 Uhr, Alte Schule Warmbach
Anschl. Bunttes Treiben im Keller mit DJ Joe;
Eintritt frei
Schmugglergilde Warmbach 1949 e.V.

Freitag, 29. Januar

Königin-Empfang

19 Uhr, Halle Karsau

31. Waidbachglüscher

20 Uhr, Fridolinhalle Degerfelden
Musik und Kultur Degerfelden e.V.

Buure Party

20 Uhr, Alban-Spitz-Halle Minseln
Letschte Buure vom Dinkelberg

Samstag, 30. Januar

Umzug und Narrenbaum stellen

11.11 Uhr, Umzug von der Christuskirche zum Oberrheinplatz
Narrenzunft Rheinfelden

Kinderfasnacht

14 Uhr, Sonnrainhalle Karsau
Umzugsbeginn, Feuerwehr um 13.30 Uhr
Narrenzunft Karsau

31. Waidbachglüscher

20 Uhr, Fridolinhalle Degerfelden
Musik und Kultur Degerfelden e.V.

Buure-Abend

20.11 Uhr, Alban-Spitz-Halle Minseln
Letschte Buure vom Dinkelberg

Bergeister Abend

20.11 Uhr, Hebelhalle Nollingen
Bergeister Nollingen

20 Uhr FÜÜRBALL

Bahnhofsaal Rheinfelden CH

Donnerstag, 4. Februar

Wecken der Bevölkerung

5.30 Uhr, Halle Eichsel
Dinkelberg Hexen

Wecken der Bevölkerung

6 Uhr, Nollingen
Bergeister Nollingen

Wecken der Bevölkerung

6 Uhr, Rheinfelden
Dinkelbergschragen

Wecken und Schulstürmen

6 Uhr, Minseln
Froschendique

Schalch im Turm

8 Uhr, Wasserturm
Narrenzunft Rheinfelden

Schulstürmen / Kindergarten

9.30 Uhr, Nollingen
Bergeister Nollingen

Schulstürmen / Kindergarten

9.30 Uhr, In der Eichler Halle
Dinkelberg Hexen

Rathaus stürmen, Proklamation

Hemdglunkiumzug mit Narrenbaum stellen
18.30 - 22 Uhr, Mini-Guggen-Konzert,
Stockbrot und Bewirtung
Vor der Scheffelhalle
Narrennest Herten

Hemdglunki- Party

19.30 Uhr, Scheffelhalle Herten
Narrennest Herten

Machtübernahme der Narren

12 Uhr, Rathaus Haupteingang Treppe
Narrenzunft Rheinfelden

Umzug zum Narrenbaum stellen

17.30 Uhr, Dorfplatz / Fridolinschule
Anschl. Hemdglunkidorf
Narrennest Degerfelden und Klingentalwichtel

Latschari - Danner Hausball

Ab 19 Uhr, Hotel Danner
Latschari Clique

Narrenbaum stellen

19.30 Uhr, Umzug vom
Oberdorf zur Halle
Ahnnest Nollingen

Wildenball

20 Uhr, Halle Karsau
Wildendique Karsau

Narrenbaum stellen und Hemdglunkball

20.30 Uhr, Eichsel Halle
Dinkelberg Hexen

Wagenvernissagen

ab 18 Uhr auf dem Zähringerplatz

Fasnachtseröffnung

20.11 Uhr auf dem Zähringerplatz
anschliessend Beizenfasnacht

Freitag, 5. Februar

13. Guggenfestival

14 - 23 Uhr, Kastanienpark/Oberrheinplatz
Ohräquäler / Gassemoggis

Fastnachtsrockparty

20 Uhr, Alban-Spitz-Halle Minseln
Froschen Clique Minseln

Schmugglerball

20.11 Uhr, Hans-Thoma-Halle
Schmugglergilde

Brauchtums-Abend

20.11 Uhr, Scheffelhalle Herten
Narrennest Herten

Guggenplausch

Ganzer Tag Basler Guggen spielend ihr
Marschtraining im Städtli
ab 19.30 Uhr Kleinformen-Auftritte auf
der Bühne am Zähringerplatz
ab 20.00 Uhr Schnitzelbankabend in div. Beizen

Samstag, 6. Februar

Närrische Meile

10.30 Uhr, Narrenbrunnen/Fußgängerzone
Narrenzunft Rheinfelden

Hertemer Dorffasnacht

12 Uhr, verschiedene Orte im Dorf
Narrennest Herten

Kinderfasnacht in Eichsel

13 Uhr, Bushaltestelle Niedereichsel
Umzug nach Obereichsel in die Halle
Blaskapelle Eichsel e.V.

Maximale – Preismaskenball

20 Uhr, Hans-Thoma-Halle; Maximale

Kinderfasnacht

14.11 Uhr Kinderumzug ab Schützenweg
anschliessend auf dem Zähringerplatz

Guggenkoncert

ab 18.30 Uhr auf 2 Bühnen in der Altstadt

Fackelumzug

23.11 Uhr durch die Altstadt

Festmeile und Beizenfasnacht

Sonntag, 7. Februar

7. Dämonenparty

20 Uhr, Hans-Thoma-Halle Warmbach
Wasserfall Dämonen Warmbach 2008 e.V.

Narrenmarkt

Narrenzunft Karsau

Bassistentreffen

11.11. Uhr im Rumpel

Grenzüberschreitender Umzug

14.11 Uhr, CH - D
Narrenzunft Rheinfelden

Freies Spiel der Guggen

ab 15.30, Uhr im Städtli

Uusbrüetele

18.11 Uhr, Verbrennen von Frau Fasnacht

Montag, 8. Februar

Umzug zum Kinderball

13.30 Uhr, Start beim Stillen Winkel
Anschließend Alban-Spitz-Halle Minseln
Mohrenclique Minseln

Rosenmontagsumzug

14 Uhr, Narrenzunft Karsau

Umzug und Kinderball

14 Uhr, ab Kirchplatz (Nollingen) zur
Hebelhalle
Ahnennest Nollingen

Kinderball

14 Uhr, Hans-Thoma-Halle Warmbach
Flyburg Hexen/ St. Anna-Loch-Teufel

Umzug und Kinderball

14.11 -17 Uhr, Scheffelhalle Herten
Nach Umzug Kinderfasnacht in der Halle
Narrennest Herten

Rosenmontagsball

Vampir vs. Werwolf Vol. 4
20.11 Uhr, Gemeindezentrum Eichsel
Blaskapelle Eichsel e.V.

Narrenmarkt

Narrenzunft Karsau

Dienstag, 9. Februar

Hexenfraß

Ab 11 Uhr, Alu-Kantine
Höllhooge Bruet

Metzgete der Waggisclique

Ab 11 Uhr, TUS Halle Herten
Waggis Clique Herten

Umzug zur Kinderfasnacht

14 Uhr, Halle Degerfelden
Narrennest Degerfelden

Kinderumzug und Kinderball

14 Uhr, von der Schillerschule bis
zum Bürgersaal
Narrenzunft Rheinfelden

Fasnachtsverbrennung

20 Uhr, Oberrheinplatz
Narrenzunft Rheinfelden

Kehrausball Nollingen

20 Uhr, Hebelhalle Nollingen
SV Nollingen

Narrenmarkt

Narrenzunft Karsau

Mittwoch, 10. Februar

Mehlsuppe Essen

Ab 11.11 Uhr, Kastanienpark
Dinkelbergschrauten

Hering - Essen

12.30 Uhr, In der Sportgaststätte
Zum Weiher, Froschen Clique Minseln

Geldbeutelwösch

Karsau

Freitag, 12. Februar

Degerfelder Fasnachtsfeuer

18.30 Uhr, Marsch zum Feuer
ab Feuerwehrgerätehaus
19 Uhr, Rainhauweg
Narrennest Degerfelden e.V.

Samstag, 13. Februar

Abmarsch zum Fasnachtsfeuer

18.30 Uhr, Treffp. Rathausparkplatz Herten
18.45 Uhr, Abmarsch durchs Hiehnermesch
und Aufstieg zum Grundmättli
Narrennest Herten

Nollinger Fasnachtsfeuer

19 Uhr, Nollinger Höhe
Bergeister Nollingen

Minsler Fasnachtsfeuer

19 Uhr, Wasserreservoir
Froschen Clique Minseln

Eichsler Fasnachtsfeuer

19.11 Uhr, Blaskapelle Eichsel

SA 30. JANUAR 2016 AB 20:00 UHR
BAHNHOFSAAL RHEINFELDEN

Fürball

GRÜTTGRABEGEISCHTER, RHYFALDE / AG
www.gggg.ch

CHINZHALDESCHRÄNZER, EIKEN / AG
www.chinzhaldeschraenzer.ch

SEEGUMPER, ÜBERLINGEN / D
www.seegumper.de

DROLI-BAND, HÖCHDORF / D
www.droli-band.de

X-LARGE, WIESENDANGEN / ZH
www.x-large.ch

GASSE-SCHRÄNZER, KREUZLINGEN / TG
www.gasse-schraenzer.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER Januar/Februar 2016

Rheinfelden/CH und Rheinfelden (Baden)

Freitag, 1. Januar

Eisdisco

20.15 bis 22.30 Uhr, Kunsteisbahn
www.kuba-rheinfelden.ch

Samstag, 2. Januar

Orgelmusik zur Marktzeit

Mit Matthias Flierl
11 Uhr, Christuskirche
Ev. Kirchenmusik Rheinfelden (Baden)

Sonntag, 3. Januar

Großes Neujahrskonzert

Musik um Johann Strauß;
Junge Philharmonie der Ukraine Lemberg
15.30 Uhr, Bürgersaal
Kategorie I: 28 €, ermäßigt: 25 €
Kategorie II: 25 €, ermäßigt: 22 €
Südwestdeutsche Mozart Gesellschaft e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt
VK: 2 und www.reservix.de

Mittwoch, 6. Januar

Klassik Sterne Rheinfelden

Konzert 2 Ludwig van Beethoven
Streichquartett: Nr. 11, op. 95, Werke für
Streichquartett von György Kurtág und
György Ligeti
20 Uhr, Musiksaal Kurbrunnenanlage
www.klassiksterne-rheinfelden.com
VK 7

Jass-Spass

14 Uhr Christkath. Kirchgemeindehaus
Martinum

Rheinfelder Erzählcafé

18 Uhr, Stadtbibliothek

Harfen-Konzert mit Andy Lang

12. Celtic Christmas Concert in Beuggen
18 Uhr, Ritterkapelle Schloss Beuggen
Abendkasse: 16 €/VK: 13 €, ermäßigt: 8 €
Reservierungen unter: 07623/50520 und
service@eeb-sued-west.de
Evang. Erwachsenenbildung

Donnerstag, 7. Januar

E-Medien-Sprechstunde

Informationen und Beratung zur Nutzung
von E-Medien durch Antonius Latsch-Gulde
17.30 - 18.30 Uhr, Stadtbibliothek
Die Beratung ist kostenfrei. VHS-Rheinfelden

Freitag, 8. Januar

Flohmarkt der Pfalzergruppe Herten

mit Kaffeestube
14 - 18 Uhr, DRK - Depot Herten

Demografie und Demokratie

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl
16 Uhr, Mehrzweckhalle St. Josefshaus Herten
Veranstalter: VHS; St. Josefshaus



Schneewittchen – das Musical

Schneewittchen – das Musical

Das Musical-Abenteuer für die ganze Familie
16 Uhr, Bürgersaal
TK: 19 €/VK: 17 €, erm. Kinder 3-14: 17/15 €
VK: 5 und www.theater-liberi.de
Veranstalter: Theater Liberi Bochum

Neujahrsempfang beider Rheinfelden

19.30 Uhr, Bahnhofssaal, Rheinfelden CH

Samstag, 9. Januar

Flohmarkt der Pfalzergruppe Herten

9 - 12 Uhr, DRK - Depot Rheinfelden

Sonntag, 10. Januar

Määrli-Sunntig

14 Uhr, Stadtbibliothek

Montag, 11. Januar

Eröffnung der Ausstellung

„Menschen – gesehen von Michael Vester“
Eine Fotoausstellung mit lyrischen Momenten
19.30 Uhr, VHS-Haus, Cafeteria

Film des Monats

The Tree of Life

19.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum St. Josef
Eintritt frei, Spenden erbeten!
Volkshochschule Rheinfelden e.V. in Kooperation mit Kirchlichen Erwachsenenbildung und Verein Stadtkino Rheinfelden

Dienstag, 12. Januar

Mit dem Hausboot durch Frankreich – Reisen und Genießen

Vortragsreihe Vision Erde
Dr. Martin Schulte-Kellinghaus
20 Uhr, Bürgersaal Rheinfelden
VK: 3, 4, 5

Mittwoch, 13. Januar

Kabarett im Bürgersaal

Uli Boettcher & Brian Lausund „Grillen“

20 Uhr, Bürgersaal
Abendkasse: 18 €/VK: 16 €, ermäßigt: 12 €
VK: 1, 2, 3, 4, 5, 7 und www.reservix.de

Donnerstag, 14. Januar

Lese-Insel

Nick und die Schulwegwette

von Luise Holthausen
Vorlesezeit für Kinder ab 5 Jahre
15 Uhr, Stadtbibliothek / Kinderinsel

argovia philharmonic

3. Abo-Konzert: Mit Charme und Leichtigkeit
20 Uhr, Bahnhofssaal Rheinfelden
www.argoviaphil.ch; VK: 7

Freitag, 15. Januar

Eisdisco

20.15 bis 22.30 Uhr, Kunsteisbahn
www.kuba-rheinfelden.ch

Samstag, 16. Januar

Musik zur Marktzeit

Mit Vadim Fedorov (Akkordeon)
11 Uhr, Christuskirche Rheinfelden
Ev. Kirchenmusik Rheinfelden (Baden)

Repair Café

13 - 17 Uhr, VHS-Haus

Paradiesische Genussreisen

Fondue unterm Sternenhimmel

18.30 - 23 Uhr Hotel Eden im Park
www.hoteleden.ch

Sonntag, 17. Januar

Salonmusik aus der Belle Epoque

17 Uhr, Reformierte Kirche
Eintritt frei - Kollekte

Montag, 18. Januar

Nachlassplanung und Testamentsgestaltung

Ein Vortrag von Thomas Friedmann
19 Uhr, Cafeteria VHS-Haus

Dienstag, 19. Januar

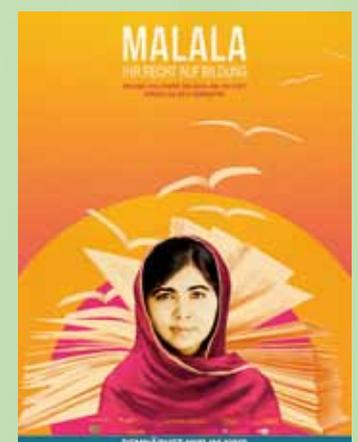
Rechtliche Fragen um Alter, Pflegebedürftigkeit, Vorsorge und Vollmachten

Mit den Rechtsanwältinnen Karin Schwarz-
Marty und Christine Trautwein-Domschat
19.30 Uhr, Bestattungshaus Frank

Unser Film

MALALA – Ihr Recht auf Bildung

20 Uhr, Rheinfilmmern
Verein Stadtkino Rheinfelden in Kooperation
mit dem Kino Rheinfilmmern und Kulturamt



Donnerstag, 21. Januar

Guy Krneta – unger üs

19.30 Uhr, aglio e olio

Lesung inkl. 3-Gang-Menu

CHF 58.- / Reservation unter 079 652 10 90

Freitag, 22. Januar

Guy Krneta – unger üs

19.30 Uhr, aglio e olio

Lesung inkl. 3-Gang-Menu

CHF 58.- / Reservation unter 079 652 10 90

Samstag, 23. Januar

E-Medien-Sprechstunde

Informationen und Beratung zur Nutzung von E-Medien durch Antonius Latsch-Gulde 10.30 - 11.30 Uhr, Stadtbibliothek

Die Beratung ist kostenfrei. VHS-Rheinfelden



Benefizkonzert für FAIR AID e.V.

Young Voices

19 Uhr, Christuskirche Rheinfelden

Evang. Kirchenmusik Rheinfelden

Paradiesische Genussreisen

Fondue unterm Sternenhimmel

18.30 bis 23 Uhr, Hotel Eden im Park

www.hoteleden.ch

Guy Krneta – unger üs

19.30 Uhr, aglio e olio

Lesung inkl. 3-Gang-Menu

CHF 58.- / Reservation unter 079 652 10 90

Sonntag, 24. Januar

Määrli-Sunntig

14 Uhr, Stadtbibliothek

Schlosskonzert

NEW TANGO

17 Uhr, Bagnato-Saal Schloss Beuggen

Eintritt frei, Spenden erbeten!

Marcela Arroyo (Gesang), Julio Azcano (Gitarre), Gabriel Rivano (Bandoneon), Daniel Pezzotti (Violoncello)

www.sk-buggen.com

Montag, 25. Januar

Mutter-Kind-Kino

Kurzfilme, Spielen und Malen

Für 4 bis 6 Jahren, Eintritt: 1,50 €

15 bis 16 Uhr, Kulturpark Tutti Kiesi



Joe Locke Quartet: Love is a Pendulum

20.15 Uhr Schützen Kulturkeller

Eintritt CHF 45.00

www.jazzclubq4.ch

Dienstag, 26. Januar

Moderne orthopädische Chirurgie

Ein Vortrag von Prof. Dr. Stefan Endres

19.30 Uhr, Cafeteria VHS-Haus

Mittwoch, 27. Januar

Kinderkino

Mister Twister – Wirbelsturm im Klassenzimmer

Für Kinder ab 6 Jahren

15.30 Uhr, Kulturpark Tutti Kiesi

Eintritt: 1,50 €

Donnerstag, 28. Januar

Lese-Insel

Piratenparty von Matthias Weinert

Vorlesezeit für Kinder ab 5 Jahre

15 Uhr, Stadtbibliothek / Kinderinsel



Kindertheater des Monats Annabell Karussell

(ab 4 Jahren), flunkerproduktionen

Jugendreferat der Stadt Rheinfelden,

Info: a.frankfurter@rheinfelden-baden.de

15.30 Uhr, Jugendhaussaal

Tageskasse: 5 €; VVK: (4 €):1

Freitag, 29. Januar

Kindertheater des Monats Annabell Karussell

(ab 4 Jahren), flunkerproduktionen

Jugendreferat der Stadt Rheinfelden,

Info: a.frankfurter@rheinfelden-baden.de

15.30 Uhr, Jugendhaussaal

Tageskasse: 5 €; VVK: (4 €):1

Eis Disco

20.15 bis 22.30 Uhr, Kunsteisbahn

www.kuba-rheinfelden.ch

Samstag, 30. Januar



Jugend musiziert

Wer mitmacht, hat schon gewonnen, wer zuhört, erlebt Wettbewerbsatmosphäre ganztags, Musikschule Rheinfelden

Konzertanz mit Prekmurski Kavbojci

Ab 20 Uhr, Trinkhalle Kurbrunnenanlage

Eintritt CHF 20.00

Sonntag, 31. Januar

Jugend musiziert

Wer mitmacht, hat schon gewonnen, wer zuhört, erlebt Wettbewerbsatmosphäre ganztags, Musikschule Rheinfelden

Kindertheater Annabell Karussell

15 Uhr, Kapuzinerkirche

Eintritt CHF 6.00

www.schjkk.ch

Konzert: Zürcher Vokalisten

Leitung Christian Dillig

17 Uhr, Christuskirche Rheinfelden

Evang. Kirchenmusik Rheinfelden

Dienstag, 2. Februar

NLP-Informationsabend

Mit Veronika Plank

19 Uhr, VHS-Haus

Mittwoch, 3. Februar

Jass-Spass

14 Uhr, Christkath. Kirchgemeindehaus

Martinum

Rheinfelder Erzählcafé

18 Uhr, Stadtbibliothek

Donnerstag, 4. Februar

Schmotzige Dunschtig

Fasnacht in beiden Rheinfelden

Siehe Fasnachtskalender

Freitag, 5. Februar

Flohmarkt der Pfalzergruppe Herten

mit Kaffeestube

14 - 18 Uhr, DRK - Depot Herten

Samstag, 6. Februar

Flohmarkt der Pfalzergruppe Herten

mit Kaffeestube

14 - 18 Uhr, DRK - Depot Herten

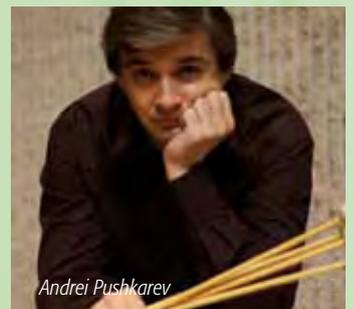
Orgelmusik zur Marktzeit

Mit Dieter Lämmlin

11 Uhr, Christuskirche Rheinfelden

Ev. Kirchenmusik Rheinfelden (Baden)

Sonntag, 7. Februar



Klassik Sterne Rheinfelden

Konzert 3 J. S. Bach: Die fünfzehn zweistimmigen Inventionen inspiriert von Jazz-Legenden. Mit Andrei Pushkarev, Vibraphone

19 Uhr, Musiksaal Kurbrunnenanlage

www.klassiksterne-rheinfelden.com; VVK: 7

Orgelkonzert für Kinder ab 4 J.

16 - 17 Uhr, Reformierte Kirche

Eintritt frei - Kollekte

Donnerstag, 11. Februar

Lese-Insel

Tausche Bruder gegen...

von Jan Ormerod

Vorlesezeit für Kinder ab 5 Jahre

15 Uhr, Stadtbibliothek / Kinderinsel

Freitag, 12. Februar

Eisdisco

20.15 - 22.30 Uhr, Kunsteisbahn

www.kuba-rheinfelden.ch

Samstag, 13. Februar

Repair Café

13 - 17 Uhr, VHS-Haus

Sonntag, 14. Februar

Paradiesische Genussreisen: Feuer und Flamme

17 - 23 Uhr Hoel Eden im Park

www.hoteleden.ch

Montag, 15. Februar

Business English IHK Zertifikat

Infoabend mit Beatrice Heusser

18 Uhr, VHS-Haus

Film des Monats

Oskar und die Dame in Rosa

19.30 Uhr, Kath. Pfarrezentrum St. Josef

Runder Tisch Trauerarbeit Rheinfelden

Dienstag, 16. Februar



Unser Film

Voll verzuckert

20 Uhr, Rheinfilmmern

Verein Stadtkino Rheinfelden in Kooperation mit dem Kino Rheinfilmmern und Kulturamt

Donnerstag, 18. Februar

E-Medien-Sprechstunde

Informationen und Beratung zur Nutzung

von E-Medien durch Antonius Latsch-Gulde

17.30 - 18.30 Uhr, Stadtbibliothek

Die Beratung ist kostenfrei. VHS-Rheinfelden

Kabarett im Bürgersaal

zu zweit »Ich war's nicht!«

20 Uhr, Bürgersaal

Abendkasse: 16 €/VVK: 14 €, ermäßigt: 8 €

VVK: 1, 2, 3, 4, 5, 7 und www.reservix.de

Freitag, 19. Februar

Begegnung mit der Künstlerin Franziska Calame-Wagner

17.30 bis 19.30 Uhr Hotel Eden im Park

Samstag, 20. Februar

Orgelmusik zur Marktzeit

Mit Irmtraud Tarr

11 Uhr, Christuskirche Rheinfelden

Ev. Kirchenmusik Rheinfelden (Baden)

Sonntag, 21. Februar



Tanja Ariane Baumgartner

Schlosskonzert

Liederabend

17 Uhr, Bagnato-Saal Schloss Beuggen

Eintritt frei, Spenden erbeten!

mit Tanja Ariane Baumgartner, Mezzosopran

und Tatiana Korsunskaya, Klavier

www.skb-beuggen.com

Montag, 22. Februar

Mutter-Kind-Kino

Kurzfilme, Spielen und Malen

Für 4 bis 6 Jahren; Eintritt: 1,50 €

15 bis 16 Uhr, Kulturpark Tutti Kiesi

IT-Einführung und Internet 50+

Infonachmittag mit Wolfgang Franz

16 Uhr, VHS-Haus

Dienstag, 23. Februar



Starbugs

Kabarett im Bürgersaal

Starbugs: **CRASH BOOM BANG**

20 Uhr, Bürgersaal

Abendkasse: 18 €/VVK: 16 €, ermäßigt: 12 €

VVK: 1, 2, 3, 4, 5, 7 und www.reservix.de

Mittwoch, 24. Februar

Kinderkino

Pettersson und Findus – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft

Für Kinder ab 6 Jahren

15.30 Uhr, Kulturpark Tutti Kiesi

Eintritt: 1,50 €

Cambridge Kurse

Infoabend mit David Wild und Mary Rowson

18 Uhr, VHS-Haus

Eröffnung der Ausstellung

Basler Fasnachtskunst als politische Kunst

von Pascal Joray

19 Uhr, Rathausgalerie Rheinfelden

Kulturamt Rheinfelden (Baden)

Donnerstag, 25. Februar

Lese-Insel

„Nein!“ von Kathrin Göpfert

Vorlesezeit für Kinder ab 5 Jahre

15 Uhr, Stadtbibliothek / Kinderinsel

Freitag, 26. Februar

Die Selbstvergiftung aus dem Darm

Ein Vortrag von Dr. Michael Zimmermann

19 Uhr, Kath. Pfarrezentrum St. Josef

Eisdisco

20.15 - 22.30 Uhr, Kunsteisbahn

www.kuba-rheinfelden.ch



Samstag, 27. Februar

E-Medien-Sprechstunde

Informationen und Beratung zur Nutzung

von E-Medien durch Antonius Latsch-Gulde

10.30 - 11.30 Uhr, Stadtbibliothek

Die Beratung ist kostenfrei. VHS-Rheinfelden

Sonntag, 28. Februar



Preisträgerkonzert Jugend musiziert

11 Uhr, Bürgersaal

Musikschule Rheinfelden e.V.

Vernissage der Ausstellung

Raum und Struktur, Malerei, Zeichnung, Skulptur

von Gabriele Menzer

11.15 Uhr, Galerie Haus Salmegg

Haus Salmegg Verein

Kirchenkonzert des Kammerchors

17 Uhr, Pfarrkirche St. Felix und Regula

Nollingen

Kammerchor Rheinfelden e.V.



Khatia & Gvantsa Buniatishvili

Klassik Sterne Rheinfelden

Konzert 4 Franz Schubert Fantaisie f-Moll,

Sergej Rachmaninow Suite für zwei Klaviere

n°2 "Fantaisie-Tableaux"

mit Khatia & Gvantsa Buniatishvili

19 Uhr, Musiksaal Kurbrunnenanlage

VVK: 7

www.klassiksterne-rheinfelden.com

Montag, 29. Februar

FIFA 15 auf der Wii

Ein Wii-Turnier für Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren

16 Uhr, Lesesaal der Stadtbibliothek

Anmeldung vom 7.1. - 26.2. möglich!

Kosten: 2 €, Dauer: ca. 120 Min.

:argovia
philharmonic

Das Aargauer Symphonie Orchester

RADU LUPU

Donnerstag 14. Januar 2016

20.00 Uhr (Konzerteinführung, 19.15 Uhr)

RHEINFELDEN Bahnhofsaal

argovia philharmonic

DOUGLAS BOSTOCK

Leitung

Symphoniekonzert

MIT CHARME UND LEICHTIGKEIT

Vorverkauf

www.argoviaphil.ch / 062 834 70 00
Tourismus Rheinfelden, Martgasse 16
4310 Rheinfelden, 061 835 52 00

HAYDN

Symphonie Nr. 88

MOZART

*Klavierkonzert Nr. 23
A-Dur KV 488*

BIZET

Symphonie C-Dur

 **Rheinfelden**
Lebenswert. Liebenswert.

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN



Jetzt
Plätze
sichern

Schützen Kulturkeller. frauVOLKmann «Sautot!»

Sonntag, 7. Februar 2016, 18 Uhr, CHF 35.-

Reservation: T +41 (0)61 836 25 25 oder willkommen@hotelschuetzen.ch


Seminarhotel mit Kultur

Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden, www.hotelschuetzen.ch

A U S S T E L L U N G E N

Bis 6. Januar

Grosse Krippe am Zähringerplatz

www.proalstadt.ch

31. Dezember bis 17. Januar

Silvesterausstellung

Im Gemeindezentrum Eichsel

So, Feiertage: 14.30 bis 17 Uhr

11. Januar bis 5. Februar

Menschen – gesehen von Michael Vester

Zu den Öffnungszeiten der VHS Rheinfelden

Bis 22. Januar

KUNST – mit allen Sinnen Erleben & Begreifen

Skulpturen und Bilder von Roland Köpfer
und Malerei von Petra Heck

Geöffnet: Mo-Sa 9-19, So u. Ft: 9-15 Uhr

Verw.-gebäude des St. Josefshaus Herten



Petra Heck



Roland Köpfer

Bis 14. Februar 2016

Ikonen

Heilige der russisch-orthodoxen Kirche

Geöffnet: Sa, So- und Feiertag: 12 - 17 Uhr

Eintritt: 2 €

Stadtmuseum und Galerie im Haus Salmegg

Bis 24. Februar

Hotel Schützen Rheinfelden

Marjo Wüscher-Brugmann

Die Künstlerin versucht, möglichst sich
selber zu sein, zu staunen und mutig und



Wüscher-Brugmann

neugierig auch das Irren und das Scheitern zu wagen. In einer grundsätzlichen Bereitschaft, sich überraschen zu lassen, Neues zu entdecken und darin für das eigene Leben und für die Malerei Bereicherung und Freude zu finden.

www.hotelschuetzen.ch



Ikonen

Bis 15. Februar

Hotel Eden im Park

Franziska Calame-Wagner

Die Künstlerin beschreibt die Entstehung
der Bilder als eine Art Reise, von der sie am
Anfang oft noch nicht weiss, wohin Sie führt.
Daraus entstehen Werke, deren Leichtigkeit
überzeugt und den Betrachter zu fesseln
vermag. www.hoteleden.ch



Franziska Calame-Wagner

24. Februar bis 1. April

Basler Fasnacht als politische Kunst

von Pascal Joray

Geöffnet: Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr

sowie bei Veranstaltungen

Rathausgalerie Rheinfelden (Baden)

28. Februar bis 10. April

Gabriele Menzer

Raum und Struktur, Malerei, Zeichnung, Skulptur

Samstag und Sonntag von 12 - 17 Uhr

Galerie Haus Salmegg, Verein Haus Salmegg



Gabriele Menzer



Anzeige

GENUSS-REISE

4-Gang-Menü, inkl. Apéro
und Solebad-Eintritt.

Pro Person CHF 92

Feuer & Flamme

Sonntag, 14. Februar 2016, ab 17 Uhr

Hotel EDEN im Park ****

Froneggweg 3, 4310 Rheinfelden, T+41 (0)61 836 24 24, www.hoteleden.ch

MAKAAN
EDEN im Park

Adressen und Veranstaltungsorte/D

Alban-Spitz-Halle Minseln, Wiesentalstrasse,
79618 Rheinfelden

Buchhandlung Merkel, Karlstraße 10, 79618 Rheinfelden,
Telefon +49 7623 61876, www.buchhandlung-merkel.com

Bürgersaal, Rathaus Rheinfelden, Kirchplatz 2,
79618 Rheinfelden, www.rheinfelden-baden.de

Christuskirche, Karl Fürstenberg Str. / Kirchplatz (neben
Rathaus), 79618 Rheinfelden

Dinkelberghalle Adelhausen, Dr.-Karl-Fritz-Platz 3,
79618 Rheinfelden

Familienzentrum Rheinfelden, Elsa-Brandström-Str. 18,
79618 Rheinfelden, Telefon +49 7623 20203,
www.familienzentrum-rheinfelden.de

Fridolinhalle Degerfelden, Anton-Winterlin-Straße
79618 Rheinfelden - Degerfelden

Hans-Thoma-Halle, Eichbergstr. 42, (Warmbach)
79618 Rheinfelden

Haus Salmegg, Rheinbrückstr. 8, 79618 Rheinfelden
(Stadtmuseum, Galerie, Dietschsaal und Trauzimmer),

Hebelhalle Nollingen, Dürerstr. 20, 79618 Rheinfelden

Jugendhaus Tutti-Kiesi-Weg 1, Telefon 07623/95-312

Kath. Pfarreizentrum Karsau St. Michael,
Kapfbühlstr. 51/53, 79618 Rheinfelden

Kulturpark Tutti Kiesi, Werderstrasse 49, 79618 Rheinfelden,
Tel. +49 7623 7174287, www.tuttikiesi.de, info@tuttikiesi.de

Mehrzweckhalle Karsau, Steigweg 4,
79618 Rheinfelden

Paulussaal, Blauenstr. 45, 79618 Rheinfelden
(Träger: Ev. Paulusgemeinde)

Pfarreizentrum und Kath. Kirche St. Josef,
Friedrichstraße 32, 79618 Rheinfelden

Schätzles Keller, Friedrichstraße 5, 79618 Rheinfelden,
Telefon +49 7623 3828, schaetzle@poetic.com

Scheffelhalle Herten, Steinenstr. 5,
79618 Rheinfelden-Herten

Schloss Beuggen, Ev. Tagungs- u. Begegnungsstätte,
79618 Rheinfelden-Beuggen, Telefon +49 7623 7519-0
www.schloss-beuggen.de

St. Josefshaus Herten, Hauptstraße 1, 79618 Rheinfelden,
Telefon +49 7623 4700, www.sankt-josefshaus.de

Stadtbibliothek Rheinfelden, Kirchplatz 6,
79618 Rheinfelden, Tel. +49 7623 95 500,
www.stadtbibliothek-rheinfelden.de

VHS-Haus Hardtstraße 6, 79618 Rheinfelden,
Telefon +49 7623 7240-0, www.vhs-rheinfelden.de

Vorverkaufsstellen Rheinfelden/D:

- 1 Bürgerbüro im Rathaus, Kirchplatz 2, Tel. 07623 95-0,
Mo 7-17 Uhr, Di, Mi: 8-17 Uhr, Do: 8-18.30 Uhr, Fr: 8-13 Uhr
- 2 Tourist-Info, Karl-Fürstenberg-Straße 17,
www.tourismus-rheinfelden.de, Tel. 07623 96687-20
Mo - Fr 10-18.30 Uhr und Sa 10-13 Uhr
- 3 Buchhandlung Merkel, Karlstraße 10, Tel. 07623 61876
Mo - Fr 9-12.30 Uhr/14-18.30 Uhr, Sa 8.30-14 Uhr
- 4 Buchhandlung Schätzle, Friedrichstr. 5, Tel. 07623 3828
Mo - Fr 9-12.30 Uhr/14-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr
- 5 Badische Zeitung, Karl-Fürstenberg-Str. 17, Tel. 07623 978-0
Mo - Fr 8-12 Uhr/14-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr
- 6 Vhs Rheinfelden, Hardtstraße 6, 79618 Rheinfelden,
Mo - Fr (außer Mi) 9.30-12/14.30-17 Uhr, Mi: 14.30-19 Uhr



Adressen und Veranstaltungsorte/CH

Aglio e olio, Geissgasse 9, 4310 Rheinfelden

Atelier Beatrice Berner, Kapuzinergasse 22, 4310 Rheinfelden

Bahnhofsaal, Bahnhofstrasse 21, 4310 Rheinfelden

Christkath. Stadtkirche zu St. Martin, Kirchplatz,
4310 Rheinfelden

Colonia Libera Italiana, Kirchgässli 17, 4310 Rheinfelden

Evang. ref. Kirche, Zürcherstrasse, 4310 Rheinfelden

Evang. ref. Kirchgemeindehaus, Roberstenstrasse 22,
4310 Rheinfelden

Familien Informationszentrum, Zähringerplatz,
4310 Rheinfelden

Fricktaler Museum, Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden

Hotel Eden im Park, Froneggweg 3, 4310 Rheinfelden

Jugendhaus Fuchsbau, Augartenzentrum, 4310 Rheinfelden

Kapuzinerkirche, Kapuzinergasse, 4310 Rheinfelden

Kunsteisbahn, Baslerstrasse 72, 4310 Rheinfelden

Ludothek Spieltruhe, Rindergasse 2, 4310 Rheinfelden

Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Str. 14,
4310 Rheinfelden

Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst, Lindenstrasse 3,
(1. OG Migros), 4310 Rheinfelden

Pelikan, Ökumenisches Haus, Augartenzentrum,
4310 Rheinfelden

Pfarreizentrum Treffpunkt, Hermann-Keller-Strasse 10,
4310 Rheinfelden

Restaurant Rössli, Brodlaube 11, 4310 Rheinfelden

RJZ, Rheinfelder Jugendzentrum, Schützenweg 6,
4310 Rheinfelden

Römisch-katholische Kirche, Hermann-Keller-Strasse,
4310 Rheinfelden

Kulturkeller Rest. Schützen, Bahnhofstrasse 19,
4310 Rheinfelden, Telefon +41 61 836 25 25

Stadtbibliothek, Salmen, Marktgasse 10, 4310 Rheinfelden

Studiokino, Wassergasse 2, 4310 Rheinfelden

Vorverkaufsstellen Rheinfelden /CH

- 7 Stadtbüro Rheinfelden, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden,
Telefon +41 61 835 52 00, stadtbüero@rheinfelden.ch,
Mo 13.30 bis 17 Uhr, Di - Do 8 bis 12 Uhr und
13.30 bis 17 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Samstag im Monat 8 bis 12 Uhr.
- 8 Seminarhotel Schützen, Bahnhofstrasse 19,
4310 Rheinfelden, Telefon +41 61 836 25 25,
willkommen@hotelschuetzen.ch
- 9 Sole Uno, Roberstenstrasse 31, 4310 Rheinfelden,
Telefon +41 61 836 66 11, täglich 8 bis 22.30 Uhr

2x Rheinfelden im Abonnement

Sie möchten 2x Rheinfelden
regelmässig per Post erhalten?

Melden Sie sich für ein Abonnement an.
Das Heft wird Ihnen dann pünktlich mit
der Post direkt nach Hause gebracht.

Der Unkostenersatz dafür beläuft sich
in der Schweiz auf 30 CHF
in Deutschland auf 15 €

Informationen zum Abonnement im:
Kulturamt der Stadt Rheinfelden (Baden)
Kirchplatz 2, D-79618 Rheinfelden
kulturamt@rheinfelden-baden.de
oder im:
Stadtbüro/Kulturbüro Rheinfelden CH
Marktgasse 16, CH - 4310 Rheinfelden
2xrheinfelden@rheinfelden.ch



Unsere Kulturförderung. Gut für die Vielfalt. Gut für die Region.

Als örtlich verwurzelt engagieren wir uns regional. Ob bei Kunst oder Kultur, beim Sport in den Vereinen oder bei besonderen Veranstaltungen – mit allen Aktivitäten fördern wir das öffentliche Leben und die Attraktivität der Region. www.sparkasse-loerrach.de

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden